

# KREIS KURIER



6. Jahrgang Nr. 1/2012

Samstag, 25. Februar 2012

www.rhein-pfalz-kreis.de



## Liebe Leserinnen, und Leser!

Das Jahr 2012 wird für den Rhein-Pfalz-Kreis von Veränderungen geprägt sein. Auf der Gemeinde-Ebene steht vielerorts die Entscheidung über eine „Wohngemeinschaft“ oder „Eheschließung“ mit jemand anderem an, während innerhalb der Kreisverwaltung derzeit eine organisatorische und räumliche Umstrukturierung läuft.

Bei den Gemeinden, die von der Landesregierung für zu klein gehalten werden, geht es zunächst um die Frage, wer unter den Nachbarn als geeigneter Partner infrage kommt. Darüber hinaus ist zu klären, welche Form man für das „Zusammenleben“ wählen soll. Altrip, Otterstadt und Waldsee haben bereits die Bildung einer gemeinsamen Verbandsgemeinde beschlossen.

Ich hoffe, dass anderswo ebenfalls mit viel Vernunft und wenig Emotionen gearbeitet wird. Es geht nämlich darum, fit für eine Zukunft zu sein, in der die Bevölkerung im Durchschnitt wesentlich älter sein wird als heute und es an Nachwuchs fehlt.

Im Kreishaus werden unterdessen die Dezernate, Abteilungen und Referate neu zusammengestellt. Der Auszug des Kreiswohnungsverbandes (S. 8 und 9) ermöglicht gleichzeitig eine zweckmäßigere Verteilung der Räume. Über Details wollen wir Sie dann in der nächsten Ausgabe des Kreis-Kuriers informieren.

Ihr  
Landrat Clemens Körner

## Erstes Airbrush-Grundstudium in Süddeutschland: Kreativität unter Druck

**Schifferstadt/Maxdorf.** „Vor Airbrush ist keiner sicher.“ Wer mit Norbert Klug ins Gespräch kommt, ist am Ende selbst davon überzeugt. Der 41-Jährige aus Maxdorf betreibt in seiner Heimatgemeinde ein Airbrush-Studio, gibt Kurse bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises und bietet nun im Schifferstadter Bildungszentrum zum ersten Mal ein Grundstudium der besonderen Kunstform an – eine Premiere für Süddeutschland.

Von der Pike auf sollen die zwölf Teilnehmer Airbrush erlernen und zwar als wahre Kunst. Darin sieht Klug vor allem die Freihand-Technik, die er seinen Schülern neben viel weiterem Wissen vermittelt. Gerne gibt der aufgeweckte „Motivator“, wie er sich nennt, all das weiter, was er selbst erlernt hat. Sein Ziel: „Ich will aus jedem einen individuellen Künstler machen.“

Das wissen seine Schüler offensichtlich zu schätzen und neh-

men dafür selbst große Anfahrtsstrecken in Kauf. Zum Studium hat sich sogar ein Mann aus der Nähe von Koblenz angemeldet. „Selbst aus dem Elsass habe ich schon Leute hier gehabt“, sagt der Dozent, der mit 16 Jahren von Airbrush fasziniert wurde – und das im Schwarz-Weiß-Fernsehen. Als Autodidakt hat er sich die Technik zunächst beigebracht, dann folgte ein Studium zum Diplom-Airbruser in Bochum.

Zwölf Monate lang dauert das Grundstudium, das mit einem Abschlusszertifikat bescheinigt wird. Vertieft werden können die vermittelten Fähigkeiten je nach Lust und Laune im offenen Atelier, das jeden Mittwochabend im Bildungszentrum stattfindet. Die große Zahl derer, die sich für ein paar Stunden im Kellerraum mit Airbrush-Pistole und Leinwand einrichten, spricht für sich. „Hier biete ich auch Workshops mit internationalen Künstlern an“, erklärt Klug,

der seinen Schülern möglichst viel mitgeben möchte.

Dankbar ist der Familienvater, die Räume des Bildungszentrums in Schifferstadt nutzen zu dürfen. „Hier haben wir Tageslicht-Atmosphäre, jeder hat seine eigene Staffelei und wir haben alle zusammengelegt für einen Plotter“, erzählt Klug. Für jeden sei Airbrush geeignet, für jedes Alter und alle sozialen Schichten. „Was mich persönlich daran fasziniert: Man kann jedes Material verwenden“, betont Klug.

Unterschiedliche Techniken sind demnach auch Thema des Grundstudiums. Mit 1,8 bis 2 bar aus der Airbrush-Pistole wird gearbeitet. Am ersten Studienwochenende geht es um zerknülltes Papier. Eindrucksvolles ist hierbei schon entstanden. „Ich lege Wert darauf, dass jeder seinen eigenen Farbton anrührt“, macht Klug deutlich. Im Lauf des einjährigen Studiums werden sich die Teilnehmer zudem mit der Tiefenwirkung in Landschaftsbildern, mit Stilleben, verschiedenen Strukturen, Maskiertechniken und vielem mehr befassen.

Schon die ersten Ergebnisse des Grundstudiums auf dem Papier der Teilnehmer sind eindrucksvoll. Als Airbruser werde ein solches Feingefühl entwickelt, dass man sich nur um Nuancen vertue, versichert Klug. Mittels Knetradierer könnten selbst die ausgebessert werden. Ein weiterer ausschlaggebender Punkt dafür, dass Airbrush eine technisch anspruchsvolle Kunst ist:



Sieht sich als künstlerischer und technischer Motivator: Norbert Klug

„Farbverläufe sind binnen Sekunden trocken.“

Beruflich seien Airbrush-Fertigkeiten durchaus zu gebrauchen, so Klug, beim Grafikdesigner beispielsweise. „Selbst die Damen im Nagelstudio wenden die Airbrush-Technik heute an“, weiß Klug und berichtet gar von Maskenbildnern der ARD und des ZDF, die bei ihm bereits Kurse belegt hätten. „Was wir ebenfalls festgestellt haben: Wenn sich jemand an einer Kunsthochschule bewirbt und Airbrush-Bilder beilegt, steigen die Chancen“, ergänzt der Maxdorfer.

Die familiäre Atmosphäre im Kurs schätzt Klug, die gute Laune bringt jeder Teilnehmer selbst mit. Ein Aufbaustudium soll folgen. „Airbrush“, hebt der Lehrmeister hervor, „ist wirklich eine Leidenschaft.“



Mit Airbrush lassen sich Präzision und Spaß unter einen Hut bringen.



**K o M o t a** ■ ■ ■

Solutions

67157 Wachenheim      Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0  
Weinstraße 90      Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8  
Internet: [www.komota.de](http://www.komota.de)      E-Mail: [info@komota.de](mailto:info@komota.de)

Telefonanlagen, Service und  
Montagen für Verwaltung,  
Handwerk und Industrie






- CERAGEM ist eine Ganzkörper-Massageliege aus Korea für den Hausgebrauch.
- CERAGEM vereint traditionelle Erfahrungsmedizin und modernes HighTech.
- CERAGEM fördert Ihre Gesundheit durch Thermalakupressurmassage mit warmen Jadesteinen und Tiefeninfrarot.
- Testen und erleben Sie die original CERAGEM-Massageliege kostenlos und unverbindlich in unserem CERAGEM-Zentrum Ludwigshafen!
- Ludwigstraße 54b · 67059 Ludwigshafen  
Telefon 0621/963564-24 · Fax 0621/963564-34  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.40 - 18.00 Uhr · Sa 8.40 - 13.20

# 35 Jahre Feuerwehr-Ausbildung auf Kreisebene: Fitness von Funken bis Führen

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**Sparen Sie jetzt bis zu 30 %\*\***



Tür des Jahres

Ab **1.249 €**

Tor des Jahres

Ab **899 €**

\* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen (RenoMatte: 2375 x 2125 mm und 2500 x 2125 mm, RenoDoor: 1100 x 2100 mm) inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12. 2011 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.  
\*\* Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

**Weitere Informationen zu den Aktionsangeboten erhalten Sie bei Ihrem Hörmann-Partner:**

**WOLF BAUELEMENTE**  
Fenster • Türen • Innenausbau  
Am Alten Galgen 6 • 67157 Wachenheim  
Tel. 06322-989888 • wolf-bauelemente.de

**Rhein-Pfalz-Kreis.** Die überörtliche Ausbildung von Feuerwehrleuten im Rhein-Pfalz-Kreis hat mittlerweile eine über 35-jährige Geschichte hinter sich. Im Jahr 1976 waren die ersten beiden Ausbilder bestellt worden, die auch zu den ersten in Rheinland-Pfalz zählten.

Einer von ihnen war Herbert Altmann. Der Schifferstadter ist nicht nur – neben dem ehemaligen Kreisfeuerwehrinspekteur Karlhans Kühn (Bobenheim-Roxheim) ein Mann der ersten Stunde gewesen, sondern heute immer noch als Kreisausbilder im Dienst. Eine breite Palette an feuerwehrtechnischem Wissen muss er den nachrückenden Kräften mit auf den Weg geben.

Die Ausbildungen zum Trupp-

mann oder -führer sowie zum Maschinisten gehören ebenso zu den Aufgaben, die bewältigt werden müssen, wie die Wissensvermittlung in den Bereichen Atem- und Chemieschutz. Auch der Kettensägen- und der Bootsführerschein kann bei den Kreisausbildern abgelegt werden. „Selbst im Sprechfunk machen wir die jungen Kräfte fit“, berichtet Altmann.

Trotz aller Anforderungen – das Interesse an der Feuerwehr scheint ungebrochen. „Wir haben keine Nachwuchsprobleme“, meint der Schifferstadter. Über 200 Feuerwehrangehörige würden durchschnittlich pro Jahr geschult. „Darunter sind immer mehr Mädchen und Frauen zu finden“, hat Altmann festgestellt. Mit den Anforderungen, die die Ausbil-

dung an die Einsatzkräfte stellt, kämen alle gleichermaßen zurecht.

Zeitintensiv ist die ehrenamtliche Arbeit für die aktuell 14 Kreisausbilder zwar, aber ebenso erfolgreich. Dass diese überhaupt aufgebaut wurde, ist die Folge sich wandelnder Anforderungen innerhalb der Feuerwehr – vom reinen Brandschutz hin zur Technischen Hilfe sowie zu Umwelt- und Gefahrguteinsätzen. In Folge dessen mussten sich die Feuerwehrzugehörigen immer mehr an hochtechnisches Gerät heranwagen und dessen Funktionalität studieren.

Eine gehörige Portion Leidenschaft gehört sowohl bei den Lernenden als auch bei den Lernenden dazu. Schließlich opfern beide Seiten dafür ihre Freizeit, sowohl an Abenden und Wochenenden als auch über mehrere Wochen hinweg. Dass die Verbundenheit zur Feuerwehr bei Herbert Altmann ungebrochen ist, zeigt sein anhaltender Einsatz um die Ausbildung der Nachwuchskräfte.

Im vergangenen Jahr war der engagierte Ausbilder mit dem Goldenen Feuerwehrreuzen des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet worden. Im 46. Jahr gehört er bereits



Mann der ersten Stunde bei der Feuerwehr-Ausbildung im Kreis: Herbert Altmann

der Freiwilligen Feuerwehr an, seit 2009 ist Altmann zudem Vorsitzender des Fördervereins St. Florian in Schifferstadt.

Die Arbeit der Ausbilder wird auch an der Spitze des Kreishauses anerkannt. Einmal im Jahr kommen alle Verantwortlichen zu einem gemeinsamen Abendessen mit dem Landrat zusammen – als Dank für den unermüdlichen Einsatz und dafür, dass durch ihre Arbeit ein „Sprungbrett“ für die Ausbildung an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz in Koblenz bereit gestellt wird.



Auch zu Wasser fit gemacht: Die Kreisausbildung beinhaltet auch den Bootsführerschein

## Jugendfeuerwehr bekämpft Extremismus: Einsatz gegen politische Brandstifter

**Mainz.** Systematisch gegen rechtsextremistische Strömungen vorzugehen ist das Ziel einer neuen Initiative für Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz, die vom Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur unterstützt wird. „Strukturfür für Demokratie“ sollen die gemacht werden. Unter anderem können Zugehörige der Jungwehren zu „Problemmeldern“ werden – schnell, unbürokratisch und anonym.

Die Zunahme an ablehnendem und diskriminierendem Verhalten gegenüber in Deutschland lebenden Mitbürgern mit

Migrationsgeschichte und religiösen sowie an deren Minderheiten ist Anlass für das Projekt, das in Rheinland-Pfalz als Weiterführung eines bereits angelaufenen Bundesmodells angestoßen worden ist.

Dass rechtsextreme Parteien oder Gruppierungen auch in Vereinen und Organisationen mit Jugendarbeit in freier Trägerschaft ihr zweifelhaftes und demokratiefeindliches Gedankgut anbringen wollen, fürchten Landesjugendfeuerwart Matthias Görgen und Projektleiter Alfred Gras. „Demokratiefeindliches und diskriminierendes Denken und

Handeln widerspricht eindeutig den Idealen der Jugendfeuerwehr als eine von Toleranz und friedlichem Miteinander geprägte soziale Gemeinschaft“, stellen beide heraus: „Entsprechend gilt es, solche Tendenzen auch frühzeitig und mit vereinten Kräften entgegen zu treten.“ Aus diesem Grund unterstützen beide die ins Leben gerufene Initiative und wollen sie in den Jugendfeuerwehren des Landes umsetzen. Auch der Rhein-Pfalz-Kreis will sich dem anschließen. Zwei Module in der Projektarbeit sollen dabei helfen, den

Extremismus direkt zu bekämpfen. Zum einen werden Jugendwarte geschult, um in ihren Gruppen mit dem Thema entsprechend umgehen zu können, zum anderen wurde ein Melde- und Frühwarnsystem auf der Homepage der rheinland-pfälzischen Jugendfeuerwehr installiert. Dort können junge Feuerwehrangehörige anonym mit geschultem Personal, den „Problemhelfern“, in Kontakt treten. Mit Rat und Tat stehen diese dort zur Verfügung, wenn es um Schwierigkeiten mit demokratiefeindlichen Vorgehensweisen geht. Näheres unter [www.jf-rp.de](http://www.jf-rp.de).



**Impressum:**

Herausgeber:  
Kreisverwaltung  
Rhein-Pfalz-Kreis  
Europaplatz 5  
67063 Ludwigshafen

REDAKTION  
Jürgen Schwerdt  
Susanne Kaiser  
Telefon: 0621/5909-333  
Telefax: 0621/5909-47-333  
E-Mail:  
[redaktion@kreis-kurier.net](mailto:redaktion@kreis-kurier.net)

DRUCK  
Oggersheimer  
Druckzentrum GmbH  
Flomersheimer Straße 2-4  
67071 Ludwigshafen

VERLAG  
SÜWE GmbH & Co. KG  
Egon Timm  
Niederlassung:  
Friedrichstraße 59  
67433 Neustadt

ANZEIGENBERATUNG  
Richard Feider  
Telefon: 06321/3939-56  
Telefax: 06321/3939-66  
E-Mail:  
[richard.feider@kreis-kurier.net](mailto:richard.feider@kreis-kurier.net)

Der Rhein-Pfalz-Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

**MWF-Überdachungen nach Wunsch**  
für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu.  
**ab sofort Winterpreise!**  
Info-Anruf genügt:  
Hr. Heck, Frankenthal, ☎ (06233) 9847  
Hr. Korelus, Speyer, ☎ (06232) 6051394  
Erfahren - zuverlässig - preiswert




Infos über den Kreis finden Sie auch im Internet:  
**[www.rhein-pfalz-kreis.de](http://www.rhein-pfalz-kreis.de)**

## Deutsch lernen um Deutsche(r) zu werden: Sprache als Integrations-Basis

**Ludwigshafen.** Am 6. März dürfen im Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz wieder 13 Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, das Zeugnis des Deutschtests für Zuwanderer entgegennehmen. Auf die entsprechende Prüfung haben sie sich teils ein Jahr und 600 Unterrichtsstunden lang vorbereitet.

Während einige von ihnen zunächst nur die Sprachkompetenz auf der Stufe A 2 des europäischen Referenzrahmens erreichten, konnten anderen ausreichende Deutschkenntnisse auf dem Niveau B 1 bescheinigt, das eine selbstständige Beherrschung der Sprache in Wort und Schrift einschließt. Diese Prüfung ist für Menschen mit Migrationshintergrund beispielsweise auch die sprachliche Voraussetzung, um die deutsche Staatsangehörigkeit zu bekommen.

Insgesamt wird mit dem Zeugnis dokumentiert, dass die Zugewanderten sich schriftlich und mündlich in allen wichtigen alltäglichen Situationen problemlos verständigen können. Es dient auch als Nachweis ausreichender Sprachkompetenz, um eine berufliche Aus- oder Fortbildung beginnen zu können. Kenntnisse über die deutsche Geschichte, Kultur und Politik wurden im Laufe eines dreiwöchigen intensiven Orientierungskurses ebenfalls vermittelt.

Die Absolventen stammen aus Mexiko, Litauen (2), Polen (2), Paraguay, Lettland, Kasachstan (2), Thailand, Estland, Russland und Libanon. Einige leben schon lange in Deutschland und sind häufig schon beruflich und gesellschaftlich integriert. Überreicht wurden ihnen die Zeugnisse durch den Weiterbildungsdezernenten des Kreises, Konrad Reichert,

und Volkshochschulleiterin Barbara Scherer.

Landrat Clemens Körner hat am Donnerstag gerade erst wieder 33 Einbürgerungsurkunden übergeben. Zu Deutschen erklärt wurden in feierlichem Rahmen Kreiseinwohner, die ursprünglich aus Bosnien und Herzegowina, Chile, Frankreich, Irak, Iran, Jordanien, Kosovo, Marokko, Mazedonien, Polen, Rumänien, Türkei und Vietnam stammen.

2010 lebten im Rhein-Pfalz-Kreis 10.239 Ausländer. Von der Gesamtbevölkerung stellen sie 6,9 Prozent. Dieser Anteil ändert sich seit zehn Jahren kaum noch. Etwa jeder vierte stammte aus der Türkei (2.694). Stark vertreten waren auch Polen (1.344) und Italiener (1.304). Mit großem Abstand folgen dann Portugiesen, Griechen, Kroaten und Rumänen.

## Weitere Spenden sehr willkommen: Verein hilft unbürokratisch

**Rhein-Pfalz-Kreis.** Wo die Möglichkeiten kommunaler Jugend- und Sozialhilfe auf Kreis- und Gemeinde-Ebene an Grenzen stoßen, wo im Einzelfall unbürokratische Unterstützung gefragt ist und in Modellprojekten neue Wege in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegangen werden sollen – an diesen Punkten setzt das Engagement des Fördervereins für Jugend- und Soziales Rhein-Pfalz-Kreis e. V. an.

Dass die Bedeutung dieses Engagements inzwischen politisch wahrgenommen und anerkannt wird, drückt sich unter anderem in der neuen Besetzung des Vereinsvorstandes aus. Im Führungsgremium sind mit Landrat Clemens Körner und der für den Jugend- und Sozialbereich verantwortlichen Kreisbeigeordneten Rosmarie Patzelt wichtige Entscheidungsträger vertreten. Dieses enge Verzahnung zwischen Verwaltungsspitze einerseits und Vereinsarbeit an-

dererseits garantiert nach Überzeugung beider Politiker einen noch zielgerechteren Einsatz der vom Verein gewährten Zuschüsse.

Für diese Arbeit gibt es viele große und kleine Beispiele: 2011 hat der Verein unter anderem Projekte in der Schulsozialarbeit, der Gewaltprävention, EDV-Kurse zur Berufsorientierung und ein „Coolnesstraining“ an Schulen des Landkreises unterstützt. Auch das Projekt „Guter Start ins Kinderleben“, das im Kreis den Einsatz von „Familienhebammen“ ermöglichen soll, fördert der Verein.

### Spendenkonto

Konto 13920 bei der Kreis- und Stadtpostkasse Speyer, Blz 545 501 20

Seine Mittel setzt der Verein aber auch in besonderen Härtefällen ein: So wurde ein spezieller Buggy für eine behinderte junge Frau finanziert

und es wurden Kosten für Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien übernommen. In anderen Fällen hat der Verein Mietkautionen vorfinanziert und bei der Anschaffung von Möbeln geholfen. Ein dritter Aspekt ist das Finanzieren der Mittagessensbeiträge für Kinder aus Asylbewerberfamilien und von Deutschkursen für Asylbewerber.

Um Menschen in konkreten Notsituationen helfen und pädagogische Projekte fördern zu können, wirbt Landrat Clemens Körner für den von ihm geführten Förderverein: „Ich würde mich freuen, wenn die Kreisbürger und die im Kreis ansässigen Firmen, die mit Spenden und Zuwendungen etwas Gutes tun möchten, auch an den Förderverein für Jugend- und Soziales denken würden. Sie tragen dazu bei, dass weiter unbürokratische Hilfe möglich ist.“

## Beauftragter für Behinderte: Fachmann ernannt

**Ludwigshafen/Bobenheim-Roxheim.** Der erste Beauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises für Menschen mit Behinderungen heißt Arno Weber und kommt aus Bobenheim-Roxheim.

Bei der Übergabe der Ernennungsurkunde an den Sozialpädagogen im Ruhestand, erläuterte Landrat Clemens Körner, dass das neue Ehrenamt dazu beitragen soll, allen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gleichermaßen zu ermöglichen.

Grundlage sei die Behindertenkonvention der Vereinten Nationen (UN) von 2009. Weber schien dem Kreistag dafür besonders geeignet, weil er in seinem Berufsleben unterschiedliche Leitungsfunktionen bei freien Trägern der Behinderten- und Altenhilfe ausgeübt hat.

Erreichbar ist der Behindertenbeauftragte derzeit am besten per E-Mail unter „arno.weber@kv-rpk.de“. Er plant aber auch monatliche Sprechstunden.



Neue Aufgabe übernommen: Arno Weber (links)

Der nächste Kreis-Kurier erscheint am 26. Mai

Anzeigenhotline:  
Tel. 06321 3939-56  
Fax: 06321 3939-66

## Haustüren Studio



Holz, Alu, Kunststoff  
Beratung und fachgerechter Einbau  
Ihr Fachbetrieb ganz in der Nähe

## Leicht

Ruppertsberg  
Hauptstr. 38, Tel. (0 63 26) 60 91  
- Ständige Ausstellung -

### Hans-Helmut Fensterer

Rechtsanwalt

*Unterwegs für Ihr Recht!*

Meine Spezialgebiete:

Erbrecht · Familienrecht · Vereinsrecht

Alte Straße 34 · 67258 Heßheim  
Telefon: 0 62 33/7 04 03  
Telefax: 0 62 33/7 03 22  
recht@fensterer-ra.de  
www.fensterer-ra.de



E. Bergold & Sohn 67157 Wachenheim

Burgstraße 15a Tel.+Fax 0 63 22 / 53 82



- Pferde- & Landmetzgerei
- Vieh- & Pferdehandel
- Landgasthof
- Regionale Bauernmärkte
- Montag Ruhetag

Jeden Freitag auf dem Wochenmarkt Frankenthal



## Kreisverwaltung beherbergt Beratungsstelle: Hilfe zur Selbsthilfe

**Ludwigshafen.** 350 Beratungsgespräche und an die 600 Kontakte bei Veranstaltungen in Ludwigshafen verzeichnete die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) Pfalz vergangenes Jahr. Der Kreis-Kurier sprach mit der hauptamtlichen Mitarbeiterin Claudia Kröger (Foto) über Inhalte und Nachhaltigkeit ihrer Institution.



### Was zeichnet Ihre Kontaktstelle aus?

Als eine der vier Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe in Rheinland-Pfalz erstreckt sich unsere Zuständigkeit auf die Landkreise Bad Dürkheim, Germersheim, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße und Südwestpfalz sowie die Städte Landau, Ludwigshafen, Neustadt, Pirmasens, Speyer und Zweibrücken. Die Akzeptanz der Selbsthilfe

in der Öffentlichkeit zu fördern ist unser Ziel und dabei verstehen wir uns als Bindeglied zwischen Einrichtungen, Verbänden und Beratungsstellen. Wir beraten alle interessierten Bürger und vermitteln sie auf Wunsch in bestehende Gruppen. Auch bei der Gründung von Selbsthilfegruppen helfen wir, begleiten Gruppen in schwierigen Phasen und vernetzen sie in unserem Gebiet miteinander.

### Wer nutzt Ihr Angebot?

Es gibt Gruppen für Kinder – beispielsweise mit Diabetes oder Downsyndrom, für Frauen zum Beispiel zur Selbsthilfe nach Krebs oder für Männer unter anderem nach einer Prostatakreberkrankung. Die Krankheiten machen vor einem akademischen Titel, dem Geschlecht oder dem Alter nicht halt, sondern treffen alle Menschen der Gesellschaft. War früher eine höhere Teilnahme von Frauen zu verzeichnen, ist erfreulich, dass immer mehr Männer Hilfe und Rat suchen. Bei Jugendlichen geht die Tendenz eher zur Hilfesuche im Internet. Sie kontaktieren uns per E-Mail, insbesondere bei der Suche nach einer Selbsthilfegruppe für psychische Erkrankungen wie Borderline oder Bulimie.

### Mit welchen Problemen werden Sie am häufigsten konfrontiert?

Die häufigsten Anfragen haben wir zu Krebs- und psychischen Erkrankungen. Hier sind Depression, Angststörungen,

Borderline und Burnout als erstes zu nennen, dem folgen Einsamkeit und Beziehungsprobleme.

### Wie nachhaltig ist Ihre Hilfe?

Die Selbsthilfe stellt eine wichtige Säule im Genesungsverlauf eines Erkrankten dar. Soziale Kontakte und Austausch mit Gleichbetroffenen vermitteln ein Wir-Gefühl, Verständnis, Trost und letztlich Information. Dies trägt maßgeblich zum Heilungsprozess bei und es hilft die Krankheit zu akzeptieren und den Umgang damit zu bewältigen. Viele genesene Menschen nehmen weiterhin an der Selbsthilfegruppe teil, um ihre positiven Erfahrungen weiterzugeben.

### Wie groß ist der Bedarf für die wöchentlichen Sprechstunden?

In Ludwigshafen als Stadt mit der höchsten Einwohnerzahl unseres Zuständigkeitsbereichs gibt es im Gegensatz zu ländlichen Gegenden mehr Menschen mit Migrationshintergrund. Die Stadt verfügt über ein breit gefächertes psychosoziales Hilfsangebot und wir sind ein Teil davon. Insgesamt betreuen wir für Ludwigshafen



Dieses Gebäude in der Ludwigshafener Dörrhorststraße dient als Anlaufstelle

und den Rhein-Pfalz-Kreis zirka 70 Selbsthilfegruppen. Seit Bestehen der Außenstelle erhalten wir vermehrt Einladungen zur Teilnahme an Gesundheitstagen und -messen. Die sind in der Regel stark frequentiert und Besucher zeigen Interesse am Thema.

### Wie setzt sich das Jahresprogramm von KISS zusammen?

Die Selbsthilfegruppen strukturieren sich individuell mit Vorträgen zur Information,

Gymnastik oder Sport. Auch gesellige Veranstaltungen, Teilnahme an diversen Angeboten wie Gesundheitstage oder Foren und Fortbildungen sind Teil der Gruppenarbeit. Der Austausch miteinander, die zwischenmenschliche Anteilnahme und Zuwendung stehen an erster Stelle und sind Basis für andere Aktivitäten. Das Jahresprogramm von KISS beinhaltet unter anderem das Veranstalten von Selbsthilfetagungen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen, die Herausgabe einer Zeitung sowie die Teilnahme an Arbeitskreisen, die Unterhaltung eines Selbsthilfetreffs und Sprechzeiten für persönliche und telefonische Anfragen. Nicht zuletzt die Kontaktpflege zu Kooperationspartnern und Netzwerken sowie das Knüpfen neuer Kontakte zählen dazu.

### Info

Die Ludwigshafener Beratungsstelle der Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe in Rheinland-Pfalz befindet sich im Dienstgebäude Dörrhorststraße 36, weil dort unter anderem die Abteilung

Gesundheit und Verbraucherschutz der Kreisverwaltung untergebracht ist. Sprechzeit: jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr. Kontakt unter Telefon 0621/5909711 oder selbsthilfe-lu@kiss-pfalz.de.

## Woche der seelischen Gesundheit beleuchtet Depressionen: „Die Kunst gesund zu sein“

### Frankenthal/Ludwigshafen/ Speyer/Rhein-Pfalz-Kreis.

Zahlreiche Organisationen veranstalten auch dieses Jahr wieder eine Woche der seelischen Gesundheit. Sie dreht sich um Depressionen und steht unter dem Motto „Die Kunst gesund zu sein“.

Hintergrund ist nach Angaben der 15 vorderpfälzischen Kooperationspartner, dass immer mehr Menschen an ihrer Seele erkranken, sich „ausgebrannt“ und „leer“ fühlen. Jeder Mensch, egal in welchem Lebensalter und in welchem Beruf, ob Frau oder Mann, könne an einer Depression erkranken – sogar schon Kinder. Gesund zu sein und zu bleiben sei heute wirklich eine Kunst. Die Woche beginnt am Dienstag, 6. März, 18 Uhr, im Theater Alte Werkstatt in Frankent-

hal (Einkaufszentrum Wormser Straße 109). Schauspieler aus dessen Ensemble sorgen unter der Überschrift „Ish bin doch net verriggt?“ für einen bühnenreifen Auftakt, und Autorin Heike Wilms liest aus ihrem Buch „Erwacht aus dem Dornröschenschlaf. Mein Weg aus der Depression“. Anschließend gibt Dr. Matthias Münch, leitender Oberarzt der Stadtklinik Frankenthal noch fachliche Tipps. Für eine musikalische Umrahmung sorgt die städtische Musikschule.

Um Depressionen im Kindes- und Jugendalter geht es am Freitag, 9. März, 18 Uhr, im Bildungszentrum Villa Ecarus, Bahnhofstraße 54, in Speyer. Die können sich auch hinter Aggressionen, Hyperaktivität, Lerndefiziten oder Schulverweigerung verstecken, was

die richtige Diagnose erschwert. Dr. Günter Stratmann vom Pfalzinstitut Klingenmünster hält dazu ein Impulsreferat und diskutiert



Dirigiert am 16. März: Alexander Mottok das Ärztorchester

anschließend mit drei anderen Fachleuten.

In Schifferstadt (Haus der Vereine, Rehbachstraße 1) wird dann aufgezeigt, wie sich Depressionen früh erkennen und richtig behandeln lassen. Termin: Mittwoch, 14. März, 18 Uhr. Als Expertin steht in diesem Fall Dr. Ingrid Haier-Rademacher, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie im medizinischen Versorgungszentrum des Pfalzklunkums zur Verfügung. Nach ihrer Erfahrung ist ein folgenloses Ausheilen durchaus möglich.

Weil das Hören von Musik ebenso wie das aktive Musizieren zum Wohlbefinden beiträgt und antidepressive Wirkungen hat, handelt es sich bei der Abschlussveranstal-

tung um ein Konzert. Gewonnen wurde dafür das Deutsche Ärztorchester unter Leitung von Alexander Mottok. Das Ensemble spielt am Freitag, 16. März, 19 Uhr, im Pfalzbau Ludwigshafen. Einige Informationen zum Thema der Woche liefert an diesem Abend Dr. Jörg Breitmaier, Chefarzt für Psychiatrie und Psychotherapie am Krankenhaus zum Guten Hirten in Ludwigshafen.

Eintritt wird nur für den Abschlussabend verlangt, wobei dessen Erlös in zwei Projekte für psychisch Kranke fließt. Karten zu 20 Euro (ermäßigt 10 Euro) gibt es im Vorverkauf bei der LUKOM-Tourist-Information am Berliner Platz in Ludwigshafen sowie bei der Bürger-Info im Ludwigshafener Rathaus.

## Neue Wege bei der Eingliederungshilfe: Begleitetes Wohnen in Gastfamilien

**Ludwigshafen.** Im Rhein-Pfalz-Kreis wird ein neues Wohnangebot für Menschen mit psychischen und/oder geistigen Behinderungen auf den Weg gebracht.

Das begleitete Wohnen in Gastfamilien stellt einen weiteren Mosaikstein hin zu noch passgenaueren und dabei finanzierbaren Hilfsmöglichkeiten dar, die gleichzeitig in ganz individueller Weise die soziale Inklusion von Menschen mit Behinderung fördern.

Menschen, die aufgrund einer psychischen und/oder geistigen Beeinträchtigung nicht eigenständig oder in ihrer eigenen Familie leben können, werden bisher meist in Heimen betreut. Das muss nicht immer sein. Im Rahmen des Begleiteten Wohnens in Gastfamilien werden sie von engagierten Familien oder Einzelpersonen aufgenommen, die dem Gast nicht nur geeigneten Wohnraum bereitstellen, sondern dem Menschen mit Behinderung auch die Möglichkeit geben, an ihrem Alltagsleben teilzunehmen, neue Beziehungen aufzubauen, soziale Kontakte zu pflegen und persönli-

che Fähigkeiten wieder zu erlangen oder neu zu erlernen.

„Ich kann nicht mehr alleine leben“ so fasst Herr B. seine Situation zusammen, nachdem er in den letzten Jahren viele Male zur Krisenintervention in eine psychiatrische Klinik musste. Der 46-jährige leidet an Depressionen, vermutlich Folgen traumatischer Lebenserfahrungen. Für ein Heim fühlt er sich allerdings noch zu fit. Um zukünftig wieder besser mit seinem Leben zurechtzukommen, wünscht er sich die Gemeinschaft mit Menschen, die ein offenes Ohr für ihn haben und mit denen er seine Sorgen besprechen, aber auch einfach mal Spaß haben kann. Herr B. benötigt keine „Rundum-Versorgung“, sondern will mit anpacken, bei allem was in einem Haushalt eben so anfällt. Und wenn es dann noch Tiere zu versorgen gäbe, wäre das eine besondere Freude für ihn. Jetzt gilt es nur noch, für Herrn B. eine passende Lebensgemeinschaft zu finden.

Genau dies hat sich der Fachdienst „Miteinander besser leben“ im Auftrag des Landkreises zur Aufgabe gemacht: „Wir suchen, finden und ver-

mitteln individuell passende Gastfamilien für Menschen mit einer Behinderung und übernehmen dauerhaft die beratende Begleitung und Unterstützung aller Mitglieder innerhalb der erweiterten Gastfamilien“, so fassen die beiden Sozialunternehmerinnen Eugenie Haas und Barbara Gründel-Lang ihr Leistungsangebot zusammen.

Eine besondere Vorbildung der aufnehmenden Lebensgemeinschaften ist dabei nicht nötig, vielmehr sollen sie ausreichend Zeit und Lebenserfahrung wie auch Verständnis und soziales Engagement mitbringen. Nach einer sorgsam Auswahl werden die Familien auf das Leben mit „ihrem neuen Familienmitglied“ gut vorbereitet und auch im weiteren gemeinsamen Alltag nicht alleine gelassen. Dafür finden in regelmäßigen Abständen Hausbesuche statt, bei denen mit professioneller Unterstützung alle Angelegenheiten des gemeinsamen Zusammenlebens besprochen und auftretende Fragen und Unsicherheiten geklärt werden können. Für die anspruchsvolle Aufgabe einen Menschen mit Behinderung in ihren Lebensver-

bund und Alltag zu integrieren, erhält die Gastfamilie ein steuerfreies Betreuungsgeld in Höhe von zurzeit 399 Euro pro Monat, zuzüglich der Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

In einigen Bundesländern wird das begleitete Wohnen in Gastfamilien schon länger erfolgreich umgesetzt, nun soll es auch im Rhein-Pfalz-Kreis nachhaltig etabliert werden. Dafür bringen die Gründerinnen von „Miteinander besser leben“ neben einer einschlägigen Berufsausbildung und jahrelanger Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung vor allem viel persönliches Engagement mit. „Was uns antreibt, ist die Idee, notwendige Hilfen persönlicher zu gestalten. Schließlich könnte es sein, dass wir selbst einmal dringend auf Unterstützung angewiesen sind.“ Wer sich für das neue Angebot der Eingliederungshilfe „Begleitetes Wohnen in Gastfamilien“ interessiert, kann sich gerne unverbindlich mit Roland Schmidt, Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Rhein-Pfalz-Kreises, Telefon 0621 / 5909-222 in Verbindung setzen.

## Blicke auf Barrieren lenken!

**Bonn/Ludwigshafen.** „Jede Barriere ist eine zuviel“ lautet dieses Jahr das Motto des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai. Darauf macht Arno Weber, der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises, aufmerksam. Laut Weber ruft die Aktion Mensch in diesem Zusammenhang zu einer Inklusions-Kampagne von 28. April bis 13. Mai auf. Vereine und andere Organisationen der Behindertenhilfe oder -selbsthilfe sollen in diesem Zeitraum Aktionen rund um die Barrierefreiheit gestalten. Das Thema kann im Hinblick auf die Freizeit, die Arbeit, die Bildung, das Wohnen oder das selbstbestimmte Leben beleuchtet werden. Wenn dafür Kosten entstehen, stellt die Aktion Mensch unter Umständen sogar einen Zuschuss zur Verfügung. Detaillierte Informationen, auch zur Förderaktion „Miteinander gestalten“, gibt es im Internet unter „www.aktion-mensch.de“.

**Meisterlich  
aus Meisterhand**

**EICHBERGER**

- **Schreinerei**
- **Innenausbau**
- **Schlüsselnotdienst**



Relax Bettssysteme

Gesund schlafen  
mit System

*Bei uns läuft die Arbeit nicht vom Band,  
hier wird geschafft mit Herz und Hand.*

Wir beraten Sie gerne in unserem

**„AUSSTELLUNGS-SCHLAFRAUM“**

**Bennstraße 46 | 67146 Deidesheim | Tel. 06326 - 966 20**

# Abfalltrennung und -verwertung zahlen sich aus: Kreis senkt Abfallgebühren für Privathaushalte

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Rhein-Pfalz-Kreises hat die Abfallgebühren für die Jahre 2011 und 2012 deutlich gesenkt. In zwei Schritten werden alle Kreishaushalte künftig spürbar weniger Geld für die Entsorgung ihrer Abfälle bezahlen.

## Bisherige Gebührensituation:

Gebührentabelle für Privathaushalte - gültig für 2010

Behältervolumen [Liter]	"Freileerungen" in Grundgebühr	Restabfallbehälter		Biotonne	
		Grundgeb.€ [€]	Zusatzgeb.€ [€]	Grundgeb.€ [€]	Zusatzgeb.€ [€]
40 *	6 *	60,00 *	2,70	15,00 *	1,50
40	12	75,60	2,70	28,80	1,50
60	12	91,20	4,00	36,60	2,20
80	12	106,80	5,30	45,60	3,00
120	12	139,20	8,00	63,60	4,40
240	12	235,20	15,90	118,80	8,90
1.100	12	942,00	72,90	-	-

## 1. Schritt: Deutliche Entlastung aller Privathaushalte ab 2011

Durch eine rückwirkend für 2011 geltende Absenkung des Volumenpreises werden die Jahresgrundgebühren und die Gebühren für Zusatzleerungen deutlich gesenkt. Gegenüber 2010 können bis zu 14% Gebühren eingespart werden. Von dieser gleichmäßigen Gebührensenkung werden künftig alle Privathaushalte des Rhein-Pfalz-Kreises profitieren. In 2011 getätigte Überzahlungen werden in der Abrechnung 2011 als Guthaben mit den Vorausleistungen für 2012 verrechnet.

Gebührentabelle für Privathaushalte - gültig für 2011

Behältervolumen [Liter]	"Freileerungen" in Grundgebühr	Restabfallbehälter		Biotonne	
		Grundgeb.€ [€]	Zusatzgeb.€ [€]	Grundgeb.€ [€]	Zusatzgeb.€ [€]
40 *	6 *	52,60 *	2,30	13,20 *	1,50
40	12	67,40	2,30	23,40	1,50
60	12	80,20	3,40	35,80	2,20
80	12	94,00	4,60	45,60	3,00
120	12	121,20	6,90	63,60	4,40
240	12	218,00	13,70	118,80	8,90
1.100	12	815,80	62,80	-	-

## 2. Schritt: Zusätzliche Sparmöglichkeiten für abfallarme Haushalte ab 2012

Auf Grundlage der für 2011 gesenkten Gebühren erfolgt dann der zweite Schritt. Ab 1. Januar 2012 werden die Grundgebühren um den Betrag für 4 Behälterleerungen ein weiteres Mal gesenkt. Künftig sind somit 8 statt bisher 12 Behälterleerungen in der Grundgebühr enthalten. Hierdurch können Haushalte mit besonders geringem Abfallaufkommen (weniger als 12 Leerungen) zusätzlich Gebühren sparen. Gegenüber 2010 sind Einsparungen bis zu 33% möglich. Diese Änderung berücksichtigt die Tatsache, dass etwa 40% aller Haushalte weniger als 12 Behälterleerungen in Anspruch nehmen. Für Haushalte, die weiterhin 12 oder mehr Behälterleerungen benötigen, bleiben die Gebühren gegenüber 2011 unverändert. Der Vorausleistungsbetrag für 2012 errechnet sich somit aus der Gesamtleerungszahl vom Vorjahr abzüglich der 8 Freileerungen. Etwaige Überzahlungen werden im darauf folgenden Jahr in der Abrechnung 2012 als Guthaben berücksichtigt.

Gebührentabelle für Privathaushalte - gültig ab 1. Januar 2012

Behältervolumen [Liter]	"Freileerungen" in Grundgebühr	Restabfallbehälter		Biotonne	
		Grundgeb.€ [€]	Zusatzgeb.€ [€]	Grundgeb.€ [€]	Zusatzgeb.€ [€]
40 *	4 *	48,00 *	2,30	10,20 *	1,50
40	8	58,20	2,30	17,40	1,50
60	8	66,60	3,40	27,00	2,20
80	8	75,60	4,60	33,60	3,00
120	8	93,60	6,90	46,00	4,40
240	8	163,20	13,70	83,20	8,90
1.100	8	564,60	62,80	-	-

\* Der "Single-Behälter" ist ausschließlich für 1-Personen-Haushalte mit der Variante "Rest+Bio" oder "Eigenkompostierung" erhältlich.

## Ein Beispiel: 4-Personen-Haushalt bei Eigenkompostierung

Bislang zahlt dieser Haushalt für 12 Leerungen seines 60-Liter-Restabfallbehälters 91,20 Euro Jahresgrundgebühr. Für jede weitere Behälterleerung fällt eine Zusatzgebühr von 4,00 Euro an.

**1. Schritt:** Nach der rückwirkenden Gebührensenkung kosten die 12 Leerungen in 2011 nur noch 80,20 Euro Jahresgrundgebühr. Eine Zusatzleerung wird künftig nur noch mit 3,40 Euro berechnet.

**2. Schritt:** Ab 1. Januar 2012 enthält die Jahresgrundgebühr nur noch 8 Freileerungen und sinkt daher auf 66,60 Euro. Nimmt der Beispielhaushalt künftig weniger als 12 Leerungen in Anspruch, so kann er seine Gebühren gegenüber 2011 nochmals bis auf 66,60 Euro senken. Würde der Beispielhaushalt weiterhin 12 Behälterleerungen benötigen, so bleiben seine Gebühren gegenüber 2011, nach Berechnung von 4 Zusatzleerungen, unverändert bei 80,20 Euro und liegen somit 11 Euro unter dem bisherigen Gebührenbetrag.

**Eigenbetrieb**  
Abfallwirtschaft  
des Rhein-Pfalz-Kreises



**Eigenbetrieb**  
Abfallwirtschaft  
Kreishaus  
Europaplatz 5  
67063 Ludwigshafen

Tel. (0621) 59 09 -555  
Fax. (0621) 59 09 -623  
www.ebalu.de

# Fährverbindung über den Rhein auch nach 750 Jahren sehr gefragt: Schiffs-Umbau soll Kapazität vergrößern

**Altrip.** Im Viertelstundentakt bilden sich Schlangen an der Anlegestelle der Rheinfähre Altrip, die seit 1. November vergangenen Jahres den Namen „Kornsand“ trägt. Bald jedoch soll wieder die bekannte Vorgängerbahn „Altrip-Mannheim“ den Betrieb aufnehmen, die in der Speyerer Schiffsverwerft Braun zugunsten einer besseren Auslastung optimiert wird. Der Fährbetrieb in Altrip schreibt 2012 besonders Geschichte: 750 Jahre bereits wird zwischen der Rheingemeinde und dem gegenüberliegenden Mannheim-Neckarau gependelt.

Bis zu drei Autos mehr befördern können soll die Fähre nach dem Umbau. Eine Verringerung der Wartezeit im Berufsverkehr will die Rheinfähre Altrip GmbH mit dem Altriper Bürgermeister Jürgen Jacob als Geschäftsführer an der Spitze dadurch ermöglichen. „Für Bürger um und in Altrip, die in Mannheim und Umgebung arbeiten, hat die Fähre große Bedeutung“, weiß Jacob und ergänzt: „Wir sind froh und stolz darauf, die geschätzten Umbau- und Modernisierungsko-

sten aus eigenen finanziellen Mitteln bestreiten zu können.“ Ursprünglich sei die Anschaffung einer neuen Fähre im Gespräch gewesen. Ein eng geschnürtes Finanzkorsett habe jedoch die Entscheidung zum Umbau – immerhin noch 700.000 Euro – fällen lassen. Dass der Umbau zu einer Steigerung der Kapazität führt, freut auch Landrat Clemens Körner: „Durch die Umrüstung der Fähre kann diese bei deutlich niedrigeren Wasserständen übersetzen.“ Das erhöhe die Attraktivität der guten Verbindung in der Metropolregion.

Bis zu 18 Autos können pro Überfahrt nach Neckarau mitgenommen werden. Im ganzjährigen Betrieb befördern die acht fest angestellten Beschäftigten nach Auskunft von Xenia Stobbe (Stadt Mannheim) 800.000 Gäste und ihre Fahrzeuge. Übersetzt wird täglich von 5.30 Uhr bis 22.30 Uhr. Im Zuge der Modernisierung sollen neue, belastbare Marinemotoren eingebaut, die Hydraulik neu ausgelegt und umfangreiche Verbesserungen für den Betrieb bei Niedrigwasser vorgenommen werden.



Soll künftig bei Niedrigwasser nicht so schnell am Ufer bleiben müssen: die Rheinfähre, die in der Nähe des Großkraftwerkes zwischen Mannheim und Altrip pendelt

Traditionell werden die Geschäfte seit Gründung der GmbH und Betrieb einer freifahrenden Motorfähre im Jahre 1958 vom Altriper Rathaus aus geführt. Geschäftsführer waren bisher immer die jewei-

ligen Altriper Bürgermeister. Gesellschafter der Fähre sind die Stadt Mannheim, der Rhein-Pfalz-Kreis und die Gemeinde Altrip. Die jetzige Fähre ist seit 1991 in Betrieb. Vor 1958 beförder-

te seit 1891 eine sogenannte Gierfähre, die an einem Seil hängt, die Passagiere und ihre Gefährte. Näheres zu Fahrzeiten, Preisen und rund um die Fähre unter [www.rheinfahre-altrip.com](http://www.rheinfahre-altrip.com).

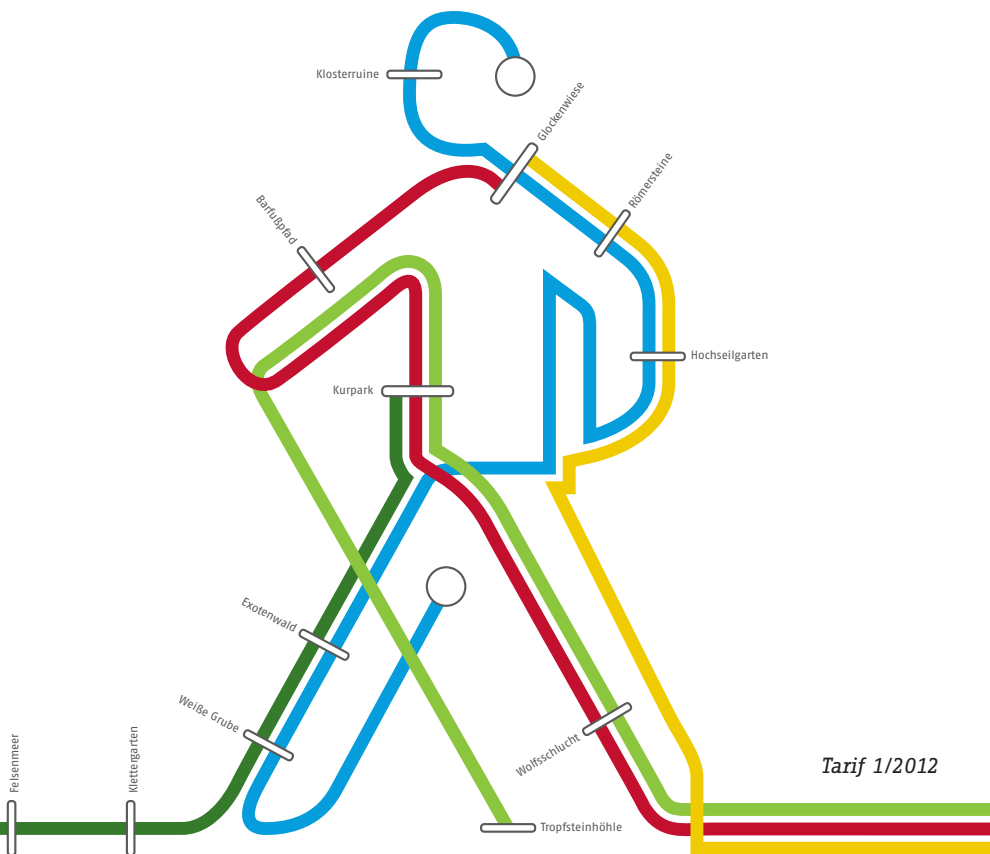
# Flotter Fünfer

Über Ostern sogar vier Tage lang.

**Ticket 24 PLUS**

Fünf fahren – alle sparen!  
Schon ab 9,60 Euro durchs VRN-Gebiet.

[www.vrn.de](http://www.vrn.de)



**Einfach ankommen.**



# EIFRIED GmbH

Öl- und Gasfeuerungen  
Kundendienst  
Bäder - Heizung - Service

67105 Schifferstadt

☎ 0 62 35 / 30 87

## CERAMIC DESIGN

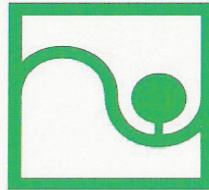
Fliesenfachgeschäft

### ANDRE SCHLUG

Luitpoldstraße 25  
67766 Otterstadt

Tel.: 0 62 32 / 31 79 75  
0151 / 194 600 14

Ihr Experte für  
Garten & Landschaft



### Garten- und Landschaftsbau Kraushaar GdB R

Planung, Beratung und Ausführung  
aller Arbeiten rund um den Garten

Kirchgässl 2 · 67141 Neuhofen  
Tel.: 06236/5578 oder 51175  
Fax: 06236/55633

kontakt@kraushaar.de · www.kraushaar.de



### STEINSETZEREI C. ODERMATT

STRASSENBAUMEISTER

Beton – Klinker – Naturpflaster  
Kanal- und Erdbau  
Straßenbau  
Kanal-TV – Kanalspülung

67105 Schifferstadt  
Schillerstraße 2 a  
Tel. 0 62 35 / 45 72 48  
Fax 0 62 35 / 45 79 58  
Mobil 01 79 / 2 00 68 20  
www.steinsetzerei.de

## Kreiswohnungsverband hat sich in neuen Räumen eingelebt: „Wohnen ist mehr als ein Dach überm Kopf“

Ludwigshafen. Letzten Herbst ist die Mannschaft des Kreiswohnungsverbandes (KWV) Rhein-Pfalz, die über zwei Jahrzehnte im Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz untergebracht war, in ein eigenes Gebäude umgezogen (wir berichteten kurz in der letzten Ausgabe). Die neue Adresse lautet: Industriestraße 109, 67063 Ludwigshafen.

Das Bürohaus aus den 1970er Jahren war zuvor völlig umgestaltet und an die heutigen Bedürfnisse angepasst worden. Sowohl was die Arbeitsmöglichkeiten angeht als auch hinsichtlich der Energieeffizienz befindet sich dort nun alles auf aktuellem Stand. Nach den ersten Monaten herrscht über die Räumlichkeiten große Zufriedenheit. Die beauftragten Unternehmen haben offenbar gute Arbeit geleistet.

Der KWV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mitglieder sind der Rhein-Pfalz-Kreis und die Gemeinden Altrip, Beindersheim, Birkenheide, Bobenheim-Roxheim, Böhl-Iggelheim, Dannstadt-Schauernheim, Dudenhofen, Verbandsgemeinde Dudenhofen für Ortsgemeinde Hanhofen, Fußgönheim, Harthausen, Hochdorf-Assenheim, Lambsheim, Limburgerhof, Max-

dorf, Mutterstadt, Neuhofen, Otterstadt, Rödersheim-Gronau, Römerberg, Waldsee sowie die Stadt Schifferstadt.

Die Aufgabe des Verbandes ist vorrangig eine sichere und verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung. Der Kreiswohnungsverband nimmt damit Aufgaben des Gemeinwohls wahr.

Gegründet wurde Das kommunal verbundene Wohnungsunternehmen am 1. November 1920. Zunächst waren 15 Gemeinden des damaligen Landbezirks mit im Boot. Der KWV sah seine Aufgabe hauptsächlich darin, Bauvorhaben der Gemeinden und privater Bauherren durch technische Beratung, Vermittlung und Beschaffung von Bauplänen, Baustoffen und Baugeld zu unterstützen.

Man wollte eigentlich nicht selber bauen. Es kam dann aber ganz anders. Die private und auch gesellschaftliche Bautätigkeit kam wegen fehlender Finanzmittel ins Stocken. 1922 beschloss der Vorstand daher, die nicht fertiggestellten Häuser mit allen Rechten und Pflichten zu übernehmen. Architekt Karl Tressel aus Ludwigs-

hafen wurde verpflichtet, und mit seiner Tatkraft wurden zahlreiche Objekte realisiert. Aber der KWV hatte kein Interesse einen eignen Bestand aufzubauen. Die Häuser wurden verkauft oder an die Gemeinden abgegeben. So kommt es, dass der derzeitige Wohnungsbestand erst in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg gebaut wurde. Heute gehören dem KWV innerhalb des Kreisgebietes 1282 Mietwohnungen, weitere 219 hat er von der Stadt Schifferstadt gepachtet. Hinzu kommen 819 Garagen oder Stellplätze in Tiefgaragen sowie ein Geschäftsraum, der als Zweigstelle der Kreis-



Das neue „Zuhause“ für den Kreiswohnungsverband in der Ludwigshafener Industriestraße

sparkasse in Rödersheim-Gronau genutzt wird. Er verwaltet darüber hinaus 156 Eigentums- und 388 Mietwohnungen von Privatleuten oder Gemeinden.

Der Bestand ist nun schon jahrelang recht stabil. In den Vordergrund ist in jüngerer Zeit seine Pflege und Modernisierung getreten. Eine große Rolle spielt auch die Anpassung an

die gesellschaftlichen Bedürfnisse, denn Wohnungen für vielköpfige Familien sind heute längst nicht mehr so gefragt wie noch vor einigen Jahrzehnten. Dafür gibt es immer mehr Alleinerziehende und betagte Einzelpersonen, die geeigneten Wohnraum benötigen, aber nur über ein geringes Einkommen verfügen.

Wohnen ist für den KWV dabei mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Wohnen bedeutet für ihn auch Gemeinschaft. Der Gedanke des Für- und Miteinanders, des guten und sicheren Wohnens hat für ihn zentrale Bedeutung. Kontinuierlich wird deshalb nach entsprechenden Lösungen gesucht. Somit kommen auf die Mitarbeiter des KWV neben reinen Wohnungsdienstleistungen auch sozialpädagogische Aufgabenstellungen zu, zum Beispiel die Schaffung einer intakten Hausgemeinschaft oder der Aufbau sozialer Verantwortung füreinander.

„Unser Team arbeitet für das Wohl der Mieter“, so Vorstand Clemens Körner, und Geschäftsführerin Rosemarie Heltewig ergänzt: „Wir pflegen die Kommunikation mit unseren Kunden. Ganz gleich, ob die Heizung defekt ist, der Wasserhahn tropft, Nachbarschaftsdifferenzen entstehen oder das Einkommen plötzlich nicht mehr reicht, die Miete zu zahlen.“ Über viele Jahre hätten sich die Mitarbeiter eine besondere Vertrauensbeziehung zu den Mieterinnen und Mietern erarbeitet.

#### Info

Die Geschäftsstelle des Kreiswohnungsverband hat folgende Sprechzeiten:  
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14.00 bis 16.00 Uhr  
Telefon: 0621/688657-31  
Fax: 0621/688657-11  
E-Mail: info@kwv-lu.de  
Internet: www.kwv-lu.de



Geschäftsführerin Rosemarie Heltewig (links) mit ihrem engagierten Team



- Alu-Haustüren
- Alu-Fenster
- Einbruchschutz
- Schlosserarbeiten
- Edelstahlarbeiten
- Treppengeländer

67227 Frankenthal · Telefon 0 62 33 / 77 00 - 0  
www.spiegel-gmbh.de

## Kältetechnik WITTMANN

### Wir sorgen für das richtige Klima

Röchlingstraße 5 · 67454 Haßloch · Telefon 0 63 24/23 26  
www.wittmann-kaeltetechnik.de

## KÄLTE KLIMA



### R. FRANZREB

Heinrichstr. 18 · 67435 Neustadt

- Maler-, Stuckateurbetrieb
- Altbausanierung
- Bodenarbeiten
- Asbestsanierung



Barrierefrei

- Homelifte
- Senkrechtlifte
- Einsäulenlifte

Hartmut Hartl

Staatl. gepr. Maschinenbautechniker  
Vertrieb Rhein-Main  
Mobil 0173 / 3841225  
Kostenfrei 0800 543 85 66  
www.liftkomplett.de  
hartl@liftkomplett.de

## Jürgen Baumgartner



- Jalousien
- Rollläden
- Markisen
- Reparatur-Service

### LU-MUNDENHEIM

Pinienstraße 45  
Fon (06 21) 57 13 62  
Fax (06 21) 57 81 42

## Becker GmbH

### Bauschlosserei Eisenwaren Schlüsseldienst Linde Gase

Hauptstraße 232 · 67125 Dannstadt  
Telefon 06231/7979 · Fax 06231/5875



Bäckergasse 22 · 67105 Schifferstadt · Telefon (0 62 35) 54 77  
Fax (0 62 35) 92 06 00 · www.schreinerei-klemm.de

- Fertigparkett, Laminat-, Korkböden
- Paneel-, Kassetten-, Massivholzdecken
- Innenausbau, Trockenbau
- Küchenumbau, erneuern von Arbeitsplatten und Front
- Möbelbau
- Insektenschutzgitter
- Herstellung, Montage und Reparaturen von Fenstern, Türen und Rollläden
- Vordächer und Pergolen
- Verglasungen aller Art



# Gemeinden Mutterstadt und Naturns jetzt Partner: Alte Verbindung des Kreises dient als Fundament

**Mutterstadt/Naturns.** Die Gemeinde Mutterstadt und die Südtiroler Marktgemeinde Naturns, mit welcher der Rhein-Pfalz-Kreis schon bald ein halbes Jahrhundert Kontakte pflegt, haben letzten Herbst eine eigene Partnerschaft begründet.

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Bürgersaal von Naturns unterzeichneten die Bürgermeister Hans-Dieter Schneider und Andreas Heidegger die Partnerschaftsurkunde und tauschten unter den Klängen der Europa-Hymne die Ge-

meindefahren aus. Schon im Mai 1965 kam die Bürgerkapelle Naturns nach Mutterstadt, nachdem der damals noch wesentlich kleinere Landkreis Ludwigshafen am 24. Oktober 1964 eine Partnerschaft mit der Gemeinde aus dem unteren Vinschgau geschlossen hatte. Zum Gegenbesuch weilten noch im gleichen Jahr über 200 Mutterstadter anlässlich einer Lehrfahrt des Gartenbauvereins und des Betriebsausflugs der Gemeindeverwaltung in Naturns. In den letzten Jahren reifte in

Naturns nun der Wunsch nach einer zusätzlichen Partnerschaft mit einer Gemeinde innerhalb des Landkreises und so kam es im Jahr 2006 zu einem erneuten Besuch einer Delegation aus Naturns in Mutterstadt. Es folgten weitere Kontakte bis die Gemeinderäte beider Orte schließlich Anfang 2011 einstimmige Beschlüsse zur Begründung einer offiziellen Partnerschaft fassten.

„Wir sollten nicht allzu hohe Erwartungen in diese neue Partnerschaft stecken, sondern sie wachsen lassen und sie als Geschenk sehen“, betonte Bürgermeister Heidegger. Er wünschte sich, dass die menschlichen, kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Gemeinden vertieft und ausgebaut werden.

Mutterstadts Bürgermeister Schneider hob hervor, dass der Blick über den Tellerrand hinaus sehr wichtig sei. Naturns und Mutterstadt hätten ähnliche Probleme und Aufgaben, unter anderem im Sozialen, in der Gemeindefinanzierung und im Verkehr. In diesen Bereichen gelte es wertvolle Erfahrungen auszutauschen.

Landrat Clemens Körner wies in seinem Grußwort darauf hin, dass Städtepartnerschaften mehr denn je gebraucht würden, denn gerade in schwierigen Zeiten seien sie Ausdruck der Solidarität Europas.

Senator Manfred Pinzger aus Schlanders, Südtiroler Abgeordneter im italienischen Parlament, erinnerte in seinem Grußwort an die lange Geschichte der vier Südtiroler Partnerschaften mit dem Rhein-Pfalz-Kreis und dankte nochmals für die wichtige Un-



Die Bürgermeister bei der Vertragsunterzeichnung

terstützung zum Erhalt der deutschen Kultur in den politisch schwierigen 1960er Jahren.

Unter den angereisten Gästen waren auch Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm sowie Vertreter der Mutterstadter Musik-, Gesang-, Kultur- und Sportvereine. Auch die Vorstandsmitglieder des Partnerschaftsvereins unter der Leitung ihres Vorsitzenden Hans-Dieter Kuch nahmen an der Veranstaltung teil.

Gestaltet wurde der Festabend von verschiedenen kulturellen

Beiträgen. Aus der Pfalz wirkten die Blaskapelle, der 1. Handharmonika-Club und die Kreismusikschule mit. Naturns präsentierte sich mit der Bürgerkapelle, dem Kirchenchor Staben/Tabland und der Volkstanzgruppe.

Blaskapelle Mutterstadt und Bürgerkapelle Naturns spielten spontan sogar ein Musikstück zusammen. Auch die beiden Leiter der Feuerwehren kamen ins Gespräch und trafen sich am nächsten Morgen zu einer Besichtigung der Naturnser Feuerwache.



Die Prokulus-Kirche in Naturns

## 10 Jahre Partnerschaft: Besuch in Schlesien

**Ludwigshafen.** Die Partnerschaft zwischen dem polnischen Landkreis Oppeln und dem Rhein-Pfalz-Kreis besteht 2012 zehn Jahre. Aus diesem Anlass findet von 17. bis 25. Mai eine Bürgerfahrt nach Schlesien statt, für die ab sofort Anmeldungen entgegengenommen werden.

Als Reiseleiter fungiert Paul Neumann aus Römerberg, der zu den Vätern dieser kommunalen Verbindung zählt. Er zeigt den Gästen aus dem Westen nicht nur das Oppelner Land und die Kreisstadt, sondern beispielsweise auch Schweidnitz mit der größten Holzkirche Euro-

pas, die „Schwarze Madonna“ von Tschenstochau, die Altstadt von Breslau, die Sehenswürdigkeiten Krakaus sowie einige Orte wie Auschwitz, deren Namen aus der Zeit des Nationalsozialismus bekannt sind. Die Teilnahme an einem offiziellen Termin mit Landrat Clemens Körner und seinem Kollegen Henryk Lakwa ist ebenfalls vorgesehen. Auf dem Rückweg steht noch ein Besuch der tschechischen Hauptstadt Prag auf dem Programm.

Nähere Informationen gibt es bei Omnibus-Wydra in Speyer, Telefon 06232/95983, oder Paul Neumann, Telefon 06232/82933.

## Kreisbürger organisieren Reisen: Südtirol mit eigenen Augen

**Ludwigshafen.** Wer sich für den Südtiroler Vinschgau interessiert, wohin der Rhein-Pfalz-Kreis schon seit Jahrzehnten offizielle Partnerschaften unterhält, kann dieses Jahr unter mehreren Fahrten wählen, die von Kreisbürgern organisiert werden.

Der Seniorenbeirat des Rhein-Pfalz-Kreises lädt zur Teilnahme an einer Reise zur Apfelblüte vom 16. bis 21. April ein. Hauptziel ist Schlanders, Partnergemeinde des Kreises sowie von Böhl-Iggelheim. Das Programm umfasst unter anderem die Besichtigung der Obstgenossenschaft Geos, die Fahrt mit ei-

ner Seilbahn zur Jausenstation Egg, den Besuch der Kurstadt Meran und des schönsten Gartens Italiens, am Schloss Trauttmansdorff, eine Tagesfahrt an den Gardasee sowie eine Fahrt nach Bozen, Tramin und den Kalterer See. Ein Vinschger Spezialitätenabend mit Ziehorgelspieler rundet den Aufenthalt ab. Die Hotelzimmer haben Aussicht auf Obstplantagen und das Ortlermassiv. Anmeldungen werden bis 15. März entgegengenommen, und zwar unter Telefon 06231/7934 oder 898 sowie beim Stellvertretenden Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates, Reinhard Roos, mit der Rufnummer 06324/78297.

Die „Schnalstal Freunde Maxdorf und Umgebung“ waren bereits letzten Herbst mit anderen Interessierten auf die Südseite der Alpen gereist und sehr zufrieden zurückgekehrt. Nun laden sie für die Zeit vom 3. bis 10. Juni und vom 14. bis 21. September erneut dazu ein, den Partnern einen Besuch abzustatten. Ausgangspunkt für das umfangreiche Besichtigungsprogramm ist das traditionsreiche Familienhotel „Schwarzer Adler“, das zu den Keimzellen der Kreis-Partnerschaft gehört. Nähere Infos bei Heinz Volz, Telefon 06237/979977 (täglich ab 18 Uhr), E-Mail „schnalstalfreunde-maxdorf@gmx.de“.

### Info

Naturns hat 5.500 Einwohner und eine Fläche von 68 km<sup>2</sup>. Zur Gemeinde gehören die drei Fraktionen (Ortsteile) Staben, Tabland und Tschirland sowie 58 Bergbauernhöfe. Naturns verfügt über öffentliche Einrichtungen wie Rathaus, Festsaal, Feuerwehr, Sportanlagen, Festplatz, Schulen, Kindergärten, Seniorenresidenz, Jugendtreff und einen Bahn-

hof. Neben einem Gewerbegebiet überwiegt die Wirtschaft überwiegend aus Obstanbau und Tourismus. In Naturns gibt es 11 Viersterne-Hotels. Naturns wirbt mit 315 Sonnentagen im Jahr. Besondere Sehenswürdigkeiten sind das Naturparkhaus, das Museum und das St.-Prokulus-Kirchlein mit den ältesten Fresken des deutschen Sprachraums.

# Sparkasse spendet: 46.000 Euro für Gemeinden

**Ludwigshafen.** Über eine Art verspätetes Weihnachtsgeschenk durften sich 23 Gemeinden und Stadtteile freuen, die zum Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Rhein-Pfalz gehören: Sie bekamen je 2.000 Euro, mit denen sie gemeinnützige Vorhaben ihrer Wahl unterstützen können, zum Beispiel Jugend- und Kulturprojekte.

Mit der Spende in Höhe von insgesamt 46.000 Euro an insgesamt 23 Ortsgemeinden des Kreises und Stadtteile von Ludwigshafen möchte die Kreissparkasse Rhein-Pfalz dort helfen, wo der Schuh wirklich drückt: „Die Bürgermeister und Ortsvorsteher wissen am besten, wo das Geld am dringendsten benötigt wird. So können wir sicher sein, dass unsere Spenden bei denen ankommen, die sie wirklich brauchen und die mit ihrem Engagement das soziale und kulturelle Leben im Rhein-Pfalz-Kreis bereichern“, erklärt Clemens G. Schnell, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Rhein-Pfalz.

Die Gemeinden können deshalb selbst entscheiden, ob sie die Spende unter verschiedenen Begünstigten aufteilen oder den Gesamtbetrag einer Organisation zur Verfügung stellen. Die Einsatzbereiche der Spenden sind entsprechend vielfältig. Die Bandbreite reicht von der Förderung verschiedener Vereine über die Hilfe für soziale Organisationen bis hin zu Jugendprojekten.

Die Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim etwa möchte den Betrag für ihr Projekt Jugendnetzwerktag einsetzen. Die Verbandsgemeinde hatte im vergangenen Jahr unter dem Motto „Eure Ideen sind uns wichtig“ die Bedürfnisse der Jugendlichen im Ort erfahren und in verschiedenen Workshops Ideen für die Zukunft entwickeln lassen. Heraus kamen zahlreiche Vorschläge, etwa ein Discotaxi mit dem die Jugendlichen nach dem Feiern wieder nach Hause kommen können, Konzerte im Ort oder die Umwandlung des Sees zu einem

Badensee. Mit der Spende sollen einige dieser Projekte unterstützt werden.

Andere Gemeinden, etwa Neuhofen, teilen den Betrag auf verschiedene Vereine und Organisationen auf. Auch hier fließt das Geld größtenteils in die Jugendarbeit: Das Jugendzentrum Neuhofen erhält 500 Euro für seine Arbeit. Weitere 500 Euro fließen in die Bildung eines Jugendgemeinderates, die Anfang März starten soll. Die restlichen 1.000 Euro stellt die Gemeinde der Mediengruppe „Neuhofener Geschichte“ zur Verfügung.

Auch die Gemeinde Beindersheim teilt die Spende der Kreissparkasse Rhein-Pfalz unter mehreren Organisationen und Vereinen aus dem sportlichen und kulturellen Bereich auf: Der örtliche Sportverein MTSV Beindersheim darf sich ebenso über eine finanzielle Zuwendung freuen wie der Kleintierzuchtverein KTZV Beindersheim und der Liederkranz Beindersheim.

**Wasserleitungen** bei Rost Lochfraß Druckabfall Kalk



**dauerhaft sanieren**

im D+D Verfahren:

- sauber
- schnell
- geprüfte Qualität

**D+D**  
Rohrsanierungstechnik

seit 1994

Assenheimer Weg 10 • 67125 Dannstadt-Schauernheim  
info@rohrganierungstechnik.de

Tel.: 0 62 31-91 63 84 [www.rohrganierungstechnik.de](http://www.rohrganierungstechnik.de)

Spw 24/06-G



- Qualität und Sicherheit für Ihr Dach
- Ausführung sämtlicher Dach- und Spenglerarbeiten
- Um- und Neueindeckungen
- Flachdacharbeiten

Dachdeckerei • Meisterbetrieb | Tel. 06359 - 81 04 80  
Hochgewanne 55 | 67269 Grünstadt | [msovulj@web.de](mailto:msovulj@web.de)

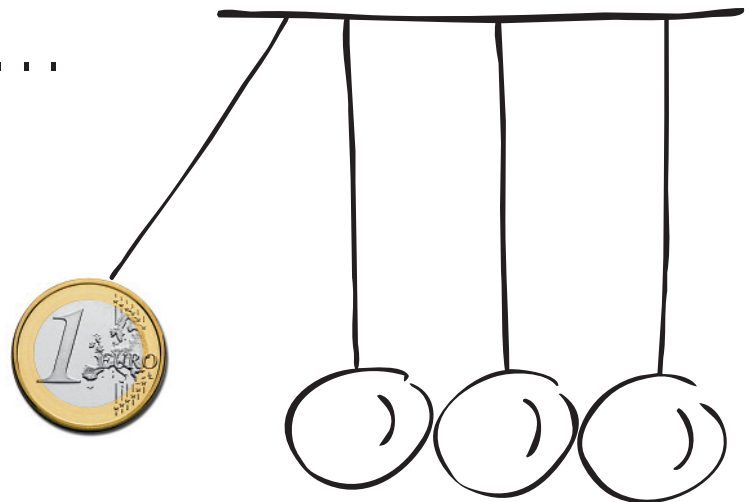
## WIR FÖRDERN ...

### ... KUNST, KULTUR, SPORT UND SOZIALES IN DER RHEIN- NECKAR-REGION

Für uns ist die schönste Geldanlage die, mit der alle gewinnen. Deshalb unterstützen wir zahlreiche Projekte und Veranstaltungen in unserem Geschäftsgebiet, die den Menschen in der Region zugutekommen. Unsere Kultur- und Sportstiftungen stellen Jahr für Jahr aus einem Stiftungskapital von 1,5 Millionen Euro Gelder für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Schöner kann man Geld nicht anlegen.

Info unter: 0621 / 5988 - 185

[www.kreissparkasse-rhein-pfalz.de](http://www.kreissparkasse-rhein-pfalz.de)



© venividi.de



**KREISSPARKASSE** | Rhein-Pfalz



WIR FÖRDERN KUNST, KULTUR, SPORT UND SOZIALES IN DER REGION

## Demografie-Woche: Wer macht mit?

Mannheim. In der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) ist 2012 eine Demografie-Woche geplant. Termin: 11. bis 18. Oktober.

Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftliche Organisationen wollen damit auf die Chancen, Herausforderungen und Lösungsansätze aufmerksam machen, die auf eine weniger, älter, kulturell unterschiedlicher und vereinzelter werdende Bevölkerung zurückgehen. Auch im Rhein-Pfalz-Kreis

sind dazu Veranstaltungen geplant und Landrat Clemens Körner würde sich freuen, wenn aus den Reihen der Kreiseinwohner

und der Vereine zusätzliche Aktivitäten zu diesem Thema kämen. Interessierte können sich im Kreishaus an Vhs-Leiterin Barbara Scherer (Telefon 0621/5909-351)

wenden, die als Koordinatorin fungiert. E-Mail: „barbara.scherer@kv-rpk.de“. Online-Infos gibt es unter „www.demografie-mrn.de“.



**Metropolregion  
Rhein-Neckar**

## Neues Internet-Portal: verwaltungsdurchklick.de

Bensheim. Im Rahmen der 6. Regionalkonferenz „Wirtschaft trifft Verwaltung“ ging vor einigen Wochen in Bensheim das neue, einheitliche Verwaltungsportal der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) an den Start. Es bündelt die wichtigsten Informationen zum Dienstleistungsangebot von Ämtern und Behörden über Bundesländergrenzen hinweg.

Eine von der MRN GmbH durchgeführte Bedarfs- und Nutzenanalyse hatte gezeigt, dass sich viele Unternehmen einen kundenfreundlicheren Zugang zur Verwaltung wünschen. Unter [www.verwaltungsdurchklick.de](http://www.verwaltungsdurchklick.de) erhalten Betriebe aus Nordbaden, Südhessen und der Vorderpfalz

mit wenigen Klicks fundiert Auskunft über Verwaltungsverfahren, zuständige Stellen und geeignete Ansprechpartner. Hierzu wurde das bei den Bürgerservices seit Jahren bewährte Lebenslagen-Konzept erstmals auf Fragestellungen der Wirtschaft übertragen. Das neue Angebot orientiert sich damit an den konkreten Bedürfnissen der Unternehmen, wie zum Beispiel „Was ist bei der Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter zu beachten?“ oder „Wo bekomme ich den regionalen Handwerkerparkausweis?“. Zusätzlich sind die acht wichtigsten Lebenslagen für Bürger beschrieben. In den kommenden Monaten wird das Angebot gemeinsam weiter ausgebaut.

## Telefon: neue Nummern

Ludwigshafen. Im Ludwigshafener Kreishaus finden derzeit organisatorische und räumliche Veränderungen statt, wodurch sich auch zahlreiche Telefon-Durchwahlnummern geändert haben oder noch ändern werden.

Bereits umgezogen sind innerhalb des Hauses unter anderem der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EbA) sowie die Kreisvolkshochschule (KVHS) und die Kreismusikschule (KMS).

Beim EbA ist es empfehlenswert, einfach dessen Service-Center mit der -555 anzurufen statt sich Einzelanschlüsse zu notieren.

Bei der Geschäftsstelle der Kreisvolkshochschule, die künftig einen Teil seiner ehemaligen Räume nutzt, gelten künftig folgende Durchwahlen (Die Grundnummer 0621/5909- bleibt jeweils unverändert.):

Leiterin B. Scherer	-351;
stv. Leiter Paul Platz	-352;
Gernot Braner-Owada	-349;
Ulrike Ehmann	-395;
Inge Fabian	-346;
Veronika Fast	-348;
Anja Fischer	-319;
Sibylle Fuchs	-350;
Richard Scheibel	-347.

Die Geschäftsstelle der KMS ist unterdessen wie folgt zu erreichen:

Leiter Christoph Utz	-340;
Ingrid Eisel	-341;
Martina Jünger	-245;
Anke Röder	-353.

Ums Veranstaltungsmanagement und die Sportförderung kümmern sich jetzt Timo Zieger (-339) und Katja Schengel (-338).

## Schülerbeförderung: Entlastung für Eltern

Rhein-Pfalz-Kreis. Nach einer Gesetzesänderung entfällt ab dem kommenden Schuljahr (2012/13) für Schüler der Klassen 5 bis 10 an Gymnasien oder einer Integrierten Gesamtschule (IGS) der von den Eltern zu zahlende Eigenanteil in Höhe von zur Zeit jährlich rund 340 Euro im Jahr. Diese Kosten übernimmt dann der Kreis oder die Stadt, auf deren Gebiet die Schule liegt.

Eltern, deren Kinder einen kürzeren Schulweg als vier Kilometer haben, müssen weiterhin die Fahrkosten in voller Höhe zahlen, falls sie ein Maxx-Ticket erwerben. Diese Verpflichtung zur Selbstfinanzierung gilt auch, wenn zum Beispiel ein weiter entfernt liegendes Gymnasium besucht wird, obwohl ein anderes innerhalb der Vier-Kilometer-Zone liegt.

Von den Schülern, die eine Schule im Kreisgebiet besuchen, sind etwa 1.000 betroffen. "Die hierfür notwendigen

Mehrkosten in Höhe von rund 340.000 Euro haben wir in den Haushalt eingeplant", betont Schuldezernent Michael Elster. Er weist aber auch darauf hin, dass von den etwa 16 Millionen Euro, die das Land den Schulfahrtwegkostenträgern zusätzlich zur Verfügung stellt, auf den Rhein-Pfalz-Kreis nach derzeitigem Stand ungefähr 188.000 Euro entfallen, er also über 150.000 Euro selbst tragen muss.

Schüler der Sekundarstufe II (Jahrgänge 11 bis 13), die eine Schule des Rhein-Pfalz-Kreises besuchen und deren Eltern eine Einkommensgrenze von etwa 25.000 bis 30.000 Euro unterschreiten, haben die Möglichkeit, einen Zuschuss in Höhe von monatlich acht Euro zu beantragen. Die Einkommensgrenze richtet sich nach Anzahl der Mitglieder im Haushalt.

Für die Schüler von Grund-, Haupt- oder Realschulen plus ändert sich übrigens nichts.

MAXX-Ticket

# Immer mobil. Auch ohne Mutti.

1a unterwegs: zur Schule, zu Freunden, zum Spaß – das MAXX-Ticket macht's möglich. Denn damit kommst du nicht nur pünktlich in die Schule oder zur Lehrstelle, sondern auch sonst überall hin: auf allen Linien im Verbundgebiet, für nur 36,10 Euro im Monat, das ganze Jahr hindurch. Garantiert ohne Abschiedsküsschen. Infos unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de) oder unter 01805.8764 636

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)



Tarif 1/2012

Einfach  
ankommen.



# Heribert Sattel

- ◆ Installationen
- ◆ Sanitäre Anlagen
- ◆ Gasheizungen
- ◆ Gasleitungsinnenbeschichtung

Kestenbergerweg 1  
Telefon 062 35/3987  
[www.sanitaer-sattel.de](http://www.sanitaer-sattel.de)



67105 Schifferstadt  
Telefax 062 35/4910109  
[info@sanitaer-sattel.de](mailto:info@sanitaer-sattel.de)



# Fachober- und -hochschule kooperieren: Informatik-Nachwuchs wird gefördert

**Schifferstadt/Worms.** Hemmschwellen abbauen, Perspektiven aufgezeigt bekommen, Orientierung finden – es waren Aspekte wie diese, die die Kooperationsvereinbarung zwischen der Fachoberschule (FOS) Technische Informatik in Schifferstadt und der Fachhochschule in Worms in Gang brachten. Mitte Januar wurde der Vertrag von Rektorin Maria Bär und Professor Dr. Jens Hermsdorf unterzeichnet. Die Reaktion von Schülern und Eltern der FOS sind positiv.

Schon im vergangenen Jahr, noch vor dem offiziellen Start der FOS, habe ein Treffen im Ministerium in Mainz stattgefunden, zu dem Vertreter der Lehrinrichtungen mit einer Option auf die Einrichtung einer Fachoberschule sowie von Fachhochschulen eingeladen worden waren, denkt Maria Bär an die Anfänge der Überlegungen zur Zusammenarbeit zurück. „Daraus hat sich die Verbindung nach Worms entwickelt“, erklärt sie.

Mit zwei Kolleginnen sei sie zur Fachhochschule (FH) gefahren, um gemeinsam mit Hermsdorf auszuloten, welche Chancen einer Kooperation es gebe. Mit der Freigabe der FOS



Kooperationspartner der Schifferstadter Fachoberschule: die Fachhochschule Worms

sei der Weg für eine Kooperation mit der FH frei gewesen. „Das Interesse seitens Worms war sehr groß“, freut sich Bär. Gemeinsam mit der pädagogischen Koordinatorin der FOS, Studienrätin Margot Walter, habe sie schließlich den Vertrag in der Nibelungenstadt mit dem Vertreter der FH unterzeichnet.

„Die ersten Fixpunkte sind bereits festgelegt“, betont Bär. Einen ersten Eindruck von der Zusammenarbeit konnten Schüler und Eltern beim Informationstag bekommen, als ei-

ne Vertreterin der FH die Möglichkeiten aufzeigte, die Absolventen der FOS nach dem Abschluss haben. „Die Rückmeldungen haben mir gezeigt, dass der Vortrag angekommen ist“, merkt Bär an.

Geplant ist eine Unterrichtsfahrt der elften Klassen zum Tag der offenen Tür der FH Worms im April, eventuell werde ein Professor der Fachhochschule mit einigen Studenten während der Projektwoche der FOS Schifferstadt im Mai eine Aktion anbieten. Kleinere Angebote mit den elften und

zwölften Klassen seien im kommenden Jahr angedacht, wirft Bär einen Blick in die Zukunft. „Die Kooperation muss sich erst einmal entwickeln“, gibt die Rektorin den jungen Vertragspartnern aber noch Zeit.

Grundsätzlich profitierten jedoch alle davon, meint Bär: „Unsere Schüler werden motiviert, ihnen werden Möglichkeiten eröffnet, die wir vor Ort nicht bieten können und der Fachhochschule kommt zugute, dass die Hemmschwelle abgebaut wird.“ Gleichermaßen hofft die FH Worms natürlich auf Zulauf aus Schifferstadt.

Problemfrei laufe dort mittlerweile die im vergangenen Jahr installierte FOS, bestätigt Bär. Dass sich die Schüler einbringen, hat sich bei den kürzlich ausgeteilten Halbjahreszeugnissen gezeigt. „Ich war sehr erfreut, als ich diese unterschrieben und die guten Leistungen gesehen habe“, verrät Bär. Zurzeit liefen die Anmeldungen für das nächste Schuljahr. „Das Interesse“, sagt die Rektorin, „ist gut.“ Über die Entwicklung freut sich auch der Schuldezernent des Rhein-Pfalz-Kreises, Erster Kreisbeigeordneter Michael Elster.

## Zwölf Preise für elf RP-Musikschüler

**Ludwigshafen.** Am Wettbewerb „Jugend musiziert“ hatten sich dieses Jahre zwar nur elf Nachwuchstalente beteiligt, die an der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises unterrichtet werden. Sie ernteten aber insgesamt zwölf Preise.

Das kuriose Ergebnis kam dadurch zustande, dass Nils Häbel aus Schifferstadt gleich zweimal als Klavierbegleiter im Einsatz war und beide Male mit 24 von 25 möglichen Punkten einen Ersten Preis bekam. Ein weiterer Erster Preis in derselben Altersklasse ging an seinen Schifferstadter Pianistenkollegen Philipp Kuhn. An der Pfeifenorgel holte sich Natalie Engbarth aus Ludwigshafen einen Ersten Preis, mit der Oboe Antonio Valle Lopez aus Rödersheim-Gronau.

Acht junge Musiker aus den Reihen der Kreismusikschule haben sich sogar für die nächste Runde qualifiziert, bei der sich die Besten aus ganz Rheinland-Pfalz treffen. Es handelt sich dabei um Antonia Pankner aus Mutterstadt (Querflöte), Lennart Nickel aus Ludwigshafen (Oboe), Victor Riley aus

Mutterstadt (Fagott) sowie um die Musical-Interpretinnen Rebecca und Julia Eckes aus Limburgerhof und Annika Link aus Ludwigshafen. Mit einem Zweiten Preis wurde das Können von Constantin Sold (Viola) aus Schifferstadt als Teil eines Duos gewürdigt.

Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordneter Konrad Reichert als zuständiger Dezernent äußerten sich über das Ergebnis sehr erfreut. Sie lobten nicht nur die Preisträgerinnen und -träger für ihr großes Engagement, sondern auch deren Lehrkräfte. Dabei handelt es sich um Claudia Hammer (Querflöte), Judith Janzen (Gesang), Sigrun Meny-Petruck (Oboe), Erik Meßmer (Fagott), Werner Schmitt (Klavier), Christoph Utz (Orgel) und Hiltrud Wies (Viola).

Eine Auswahl ihrer Preisträger stellte die Kreismusikschule gestern in Schifferstadt vor. Zunächst musizierte in der katholischen Pfarrkirche Sankt Jakobus die erfolgreiche Organistin. Anschließend ging das Konzert gegenüber im Alten Rathaus weiter.



## Musik hilft

**Ludwigshafen.** 4.000 Euro überreichten Landrat und Musikschulleiter neulich an Wolfgang Werbick und Marianne Otzel vom Freundeskreis Radviliskis. Das Geld wurde vorwiegend bei Adventskonzerten gesammelt und hilft unter anderem litauischen Waisenkindern.

**ats**

**Aqua Trocknungsservice**

wenn`s um Wasserschäden geht...

- Trocknung von Wasserschäden
- Flächentrocknung
- Dämmschichttrocknung
- Neubautrocknung
- Feuchtemessung
- Diagnostik

**Markus Müller**

Nortzstraße 3  
67152 Ruppertsberg  
0 63 26 - 21 80 34  
www.der-trockner.de

## Musikschule präsentiert ihr Angebot

**Schifferstadt.** Für Samstag, 17. März, lädt der Rhein-Pfalz-Kreis zu seinem diesjährigen Musikschultag ein. Die öffentliche Veranstaltung, die auf das bunte Angebotspektrum der Kreismusikschule aufmerksam machen soll, findet von 10 bis 14 Uhr im Paul-von-Denis-Schulzentrum Schifferstadt statt.

Die Gäste finden nicht nur umfassende Informationsmöglichkeiten vor, sondern Ensembles der Kreismusikschule gestalten auch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Wer sich nicht aufs Zuhören beschränken möchte, findet darüber hinaus Gelegenheit, selbst aktiv zu werden, beispielsweise beim Instrumentenbasteln oder als Percussionist. Letzteres erfordert eine vorherige Anmeldung unter Telefon 0621/5909-353. Auch für Speis' und Trank ist gesorgt. Die Sieger eines Malwettbewerbs werden um 13.15 Uhr bekannt gegeben. Der mehrfach preisgekrönte Kinder- und Jugendchor „Juventus Vovalis“ tritt auf der Bühne ebenso in Aktion wie Notenwichtel und kleine Instrumentalisten Blockflöten-Anfänger. Auch Schlagzeuger, Cellisten, Bratscher und Bassisten stellen sich vor, außerdem das Streicher-Vororchester, das Jugendstreichorchester und das Jugendblasorchester.

# Kreis-Kurier-Kultur-Kalender

## Februar

**So., 26.02., 11.00 Uhr, Schifferstadt, „Schreiwer-Hais'l“ (Lillengasse 5):** „Börstlers Sprachbürste“ – Unterhaltsames aus der Wort-Welt mit Ernst Börstler

**Mi., 29.02., 20.00 Uhr, Limburgerhof, Gemeindebücherei:** Die Marquise von O... oder: Küsse, Schüsse, Träne, Traum; ein Kleist-Abend mit Bettina Franke (Schauspielerin) und Michael Herzer (Kontrabass) in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei Limburgerhof und dem Freundeskreis der Gemeindebücherei Limburgerhof

## März

**Fr., 02.03., 20 Uhr, Maxdorf, Pyramide:** Deutsche Lieder mit Jörg Schreiner

**Fr., 02.03., 20.00 Uhr, Kleinniedesheim, Schloss:** Kabarett „Charaktersau sucht Trüffelschwein“ mit Frederic Hormuth

**So., 04.03., 11.00 Uhr, Schifferstadt, „Schreiwer-Hais'l“ (Lillengasse 5):** Autorenlesung „Killertrip und Feuerteufel“ mit Nela W. Feuerstein

**So., 04.03., 17.00 Uhr, Altrip, Kath. Kirche:** Konzert mit dem Vuillaume-Trio München

**Sa., 10.03., 20.00 Uhr, Schifferstadt, Paul-von-Denis-Schulzentrum (Aula):** Deutsch-Italienischer Schlagerabend mit Andreas Fulterer

**Sa., 10.03., 18.00 Uhr, Bobenheim-Roxheim, Rathaus:** Vernissage zu einer Ausstel-

lung mit Gemälden und Zeichnungen des Heimatforschers und Malers Raimund Graber anlässlich dessen 100. Geburtstages

**Sa., 10.03., 19.00 Uhr, Limburgerhof, Schlösschen:** Vernissage zu einer Ausstellung mit Gemälden von Rainer Magold

**So., 11.03., 15.00 Uhr, Mutterstadt, Neue Pforte:** „(Sieben) Sechs Zwerge suchen per sofort ...“ mit Theater Sapperlott

**Di., 13.03., 19.30 Uhr, Schifferstadt, Altes Rathaus:** Lyrik, seltene Interviews und Gespräche von Gerhart Hauptmann mit Herbert Hügenell sowie musikalischen Intermezzi mit Werner Schmitt und Hauptmanns Lieblingsburgundern vom Kaiserstuhl

**Fr., 16.03., 20.00 Uhr, Maxdorf, Pyramide:** Musikkabarett „Doppelkopf, Der Bayer und der Kosmopfälzer“ mit Markus Schneider und Alex Entzminger

**Sa., 17.03., 10.00–14.00 Uhr, Schifferstadt, Paul-von-Denis-Schulzentrum:** Musikschultag – Die Kreismusikschule stellt ihr Angebotspektrum vor

**Sa., 17.03., 20.00 Uhr, Bobenheim-Roxheim, Kurpfalztreff:** Musikkabarett „Doppelkopf – Der Bayer und der Kosmopfälzer“ mit Markus Schneider und Alex Entzminger

**So., 18.03., 15.00 Uhr, Mutterstadt, Neue Pforte:** „(Sieben) Sechs Zwerge suchen per sofort ...“ mit Theater Sapperlott

**So., 18.03., 17.00 Uhr, Römerberg-Berghausen, Zehnthaus:**

**Frühlingskonzert „Es geht eine helle Flöte“** mit 4 Solisten unter der Leitung von Rabea Michler

**So., 18.03., 18.00 Uhr, Mutterstadt, Palatinum:** Konzert der Blaskapelle Mutterstadt

**So., 18.03., 18.00–20.00 Uhr, Mutterstadt, Palatinum:** Konzert der Blaskapelle Mutterstadt

**Fr., 23.03., 20.00 Uhr, Bobenheim-Roxheim, Friedrich-Ludwig-Jahn-Halle:** Literarischer Abend mit Michael Fitz und den Bronski-Krimis

**Fr., 23.03., 20.00 Uhr, Waldsee, Kulturhalle:** Ramon Chormann



Andreas Fulterer

**So., 25.03., 11.00 Uhr, Waldsee, Rathaus:** Vernissage zur Ausstellung „Mitten im Leben“ mit Werken von Michael Öffler; geöffnet bis 29. April während den Dienststunden und sonn- und feiertags von 14:00–17:00 Uhr

**Sa., 31.03., 20.00 Uhr, Maxdorf, Pyramide:** Textuelle Belästigung mit Jens Wienand

## April

**So., 01.04., 17.00 Uhr, Altrip, Kath. Kirche:** Konzert mit dem mehrfach preisgekrönten Pianisten Vadim Chaimovich

**So., 06.04., 11 Uhr, Mutterstadt, Rathaus:** Matinee rund um die Blockflöte mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule unter der Leitung von Bine Stoll

**So., 15.04., 11.00 Uhr, Schifferstadt, „Schreiwer-Hais'l“ (Lillengasse 5):** „Griffel, Tafel, Tintenfass“ – Erinnerungen an die Schulzeit mit Silvia Calles

**Fr., 20.04., 20.00 Uhr, Maxdorf, Pyramide:** Kabarett „Mit anderen Worten“ – das neue Programm! Die ZWEIFler echtes Kabarett, Politisches, Absurdes, Klamauk

**So., 22.04., 11.00 Uhr, Kleinniedesheim, Schloss:** Vernissage zu einer Ausstellung mit Gemälden von Carmen Graber; zu sehen bis 20.05.

**So., 22.04., 17.00 Uhr, Altrip, Kath. Kirche:** Konzert mit Tenor Peter Schoene und Pianist Werner H. Schmitt

**Fr., 27.04., 19.00 Uhr, Mutterstadt, Rathaus:** Vernissage zur Ausstellung „Dreierlei“ mit Gemälden und Skulpturen von Sandra Braun sowie Edda und Anja Henßler; zu sehen bis 25. Mai

## Mai

**So., 06.05., 17.00 Uhr, Altrip, Kath. Kirche:** Konzert mit „eightstrings“, Samsonov und Nasushkina

**Fr., 11.05., 20.00 Uhr, Waldsee, Kath. Pfarrzentrum:** Märchen von Rose, Liebe und Nachtigal mit Erzählerin Brigitta Sattler, Harfenistin Ute Walther und Flötistin Sonja Walther

**Sa., 12.05., 20.00 Uhr, Hessheim, Bürgerhaus:** Muttertagskonzert mit Sängerin Anna Krämer, Operndiva Smaida Platais, Musicaldarstellerin Susanne Back und Pianistin Stefanie Titus als „Schöne Mannheims“

**So., 13.05., 11.00 Uhr, Schifferstadt, Altes Rathaus:** Matinee zum Muttertag mit The Wonderfrolleins sowie den schönsten Songs der 50er und 60er Jahre

**So., 13.05., 11.00 Uhr, Schifferstadt, „Schreiwer-Hais'l“ (Lillengasse 5):** Literarische „Muttertags-Präline fers Herz“ mit Gerlinde Drees

**So., 13.05., 11.00 Uhr, Mutterstadt, Hist. Rathaus:** Chansons und Musicalmelodien zum Muttertag mit Sabine Murza und Band

**So., 20.05., 11.00 Uhr, Schifferstadt, „Schreiwer-Hais'l“ (Lillengasse 5):** „Sagenhaftes vom Elbenstein“ mit Karin Jung und Hans Jürgen Schweizer

**Mi., 23.05., 19.30 Uhr, Schifferstadt, Altes Rathaus:** Vernissage zu einer Ausstellung mit Arbeiten Breslauer Künstler, zu sehen bis 17.06.

**Do., 24.05., 19.00 Uhr, Dannstadt-Schauernheim, Zentrum Alte Schule:** Jahreskonzert der Kreismusikschule mit mehreren Ensembles

## Tollitäten zu Gast bei Prinz Clemens I.



**Ludwigshafen.** Rein gar nichts machte es Landrat Clemens Körner (links) aus, sein Domizil am Ludwigshafener Europa-platz zum Narrenhaus werden zu lassen. Rund 150 Fasnachter aus dem gesamten Kreisgebiet waren seiner Einladung ins Kreishaus gefolgt. Vor allem die Lieblichkeiten der Vereine (rechts) standen im Mittelpunkt. Die Waldsemer Gasserassler brachten mitreißende Guggemusik in den Sitzungssaal, das Junioren-Tanzmariechen der Böhler Hängsching, Saskia

Fickel, wurde mit gebührendem Beifall entlohnt. Besonders dankte Körner dem Hängsching-Präsidenten Clemens Kreitner, der nicht nur den Empfang moderierte, sondern kurzfristig auch „Notorden“ organisiert hatte. Lob hatte Körner für alle Gäste parat: „Wie ehr duut des alt' Brauchtum pfleesche, betracht ich wirklich als än Seeche.“ Unterstützung beim Verteilen der Orden erhielt Prinz Clemens I., wie er im vergangenen Jahr von den Narren getauft worden war, von seinen Beige-

ordneten Michael Elster, Rosemarie Patzelt und Konrad Reichert. Mitarbeiter der Verwal-

tung und Mitglieder des Kreistags hatten sich ebenfalls zur großen Narrenrunde gesellt.





## Sprachförderkraft in Kitas

**Schifferstadt.** Pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten können sich ab dem 27. April im vhs-Bildungszentrum in acht eintägigen Modulen als Sprachförderkraft qualifizieren lassen.

Die weiteren Termine sind 11.05., 23.05., 13.06., 29.06., 24.08., 07.09. und 28.09. Alle Module werden durch Selbstlernmaterialien unterstützt. Sie können einzeln oder als Reihe belegt werden. Nach erfolgreicher Präsentation im achten Modul erhalten sie das Zertifikat „Sprachförderkraft“. Weitere In-

formationen zu dieser Qualifizierung können auch dem Internet unter <http://kita.bildung-rp.de/Qualifizierung-von-S.384.0.html> entnommen werden.

Die Gebühr beträgt 15 Euro pro Modul, die Qualifizierung wird über das Programm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.

**Info:** Anmeldung: Tel. 0621/5909 395



## Schulabschluss nachholen



**Schifferstadt.** Jugendliche und Erwachsene können auch noch nachträglich die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss) oder den Realschulabschluss erwerben, sofern sie mindestens 16 Jahre alt sind und den entsprechenden Abschluss noch nicht erreicht haben.

Der nächste Lehrgang zur Vorbereitung auf die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss) beginnt am Dienstag, 11. September um 18 Uhr. Der Unterricht findet an drei Abenden in der Woche statt, dienstags bis donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr. Er erstreckt sich über sieben Monate, die Gebühr beträgt einmalig 250 Euro. Der Realschulabschluss kann

in einem Vollzeitlehrgang über ein Schuljahr erworben werden. Beginn ist Montag, 13. August. Der Unterricht findet täglich von 8 bis 15 Uhr statt, die Gebühr beträgt 1800 Euro (zahlbar in monatlichen Raten zu je 180 Euro).

Die Lehrgänge finden im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt (direkt am Bahnhof Schifferstadt-Süd) statt. Beide enden mit einer schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung. Das Zeugnis wird von der zuständigen Schulbehörde ausgestellt.

**Info:** Informationen und Beratung: Tel. 06235-6022, E-Mail [tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de](mailto:tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de).

Bewerbungsunterlagen (Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, ggf. Hauptschulabschlusszeugnis und vollständiger Lebenslauf) sind zu senden an: vhs-Bildungszentrum, Tina Müller, Neustückweg 2, 67105 Schifferstadt



## Fachkraft für Büromanagement

**Schifferstadt.** Am 14. März beginnt ein Lehrgang, der auf die IHK Abschlussprüfung Fachkauffrau/Fachkaufmann für Büromanagement oder eine vhs-interne Prüfung vorbereitet.

Beschäftigte in Büros und Verwaltungen mit Sachbearbeiter- oder Sekretariatsaufgaben und Selbstständige werden in zwei Jahren im Informations- und Büromanagement sowie in der Anwendung entsprechender Informationssysteme qualifiziert.

Der Unterricht findet mittwochs von 18 bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr im vhs-Bildungszentrum Schifferstadt

statt. Die Lehrgangsgebühr beträgt 2640 Euro zzgl. Prüfungsgebühr. Für diesen Lehrgang kann ein Zuschuss über mindestens 30,5 Prozent der Lehrgangs- und Prüfungsgebühr beantragt werden.

**Info:** Beratung: Telefon 06235/6022, E-Mail: [tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de](mailto:tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de). Anmeldung: Das Anmeldeformular für die schriftliche Anmeldung wird auf Anfrage bei der Geschäftsstelle unter Tel. 0621/5909 395 zugeschiedt.



## Wiedereinstieg in den Beruf

**Schifferstadt.** Frauen, die nach einer mindestens dreijährigen Unterbrechung der Berufstätigkeit nach neuen beruflichen Herausforderungen suchen und weder Anspruch auf Arbeitslosengeld I oder II haben, können ab 20. August ein Orientierungseminar besuchen.

Für viele Frauen bedeutet die gewollte oder notwendige Rückkehr in den Beruf in aller Regel die Abstimmung der Rolle als Hausfrau und Mutter mit der Rolle als Arbeitnehmerin. Dies hat Auswirkungen auf das gesamte Lebensumfeld. Das Seminar setzt an diesen Punkten an, indem zunächst die eigenen Wünsche und Bedürfnisse in den Vordergrund gestellt werden. Dies wird unterstützt und ergänzt um eine moderierte Orientierung in verschiedenen Arbeitsfeldern unter Berücksichtigung der persönlichen und fachlichen Leistungsfähigkeit. Ein

Bewerbungstraining ist Teil des Lehrgangs. Während des gesamten Seminars werden Fertigkeiten im Umgang mit EDV trainiert. Es besteht auch die Möglichkeit, eine Xpert-Prüfung abzulegen. Zwei Praktikumsphasen ermöglichen Einblicke in Arbeitsfelder und erste Kontakte zu möglichen Arbeitgebern. Der Kurs läuft über sechs Monate, jeweils montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr. Die Schulferien sind unterrichtsfrei. Die Kursgebühr beträgt 100 Euro, das Seminar wird aus Mitteln des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz gefördert.

**Info:** Informationen und Anmeldung: Telefon 06235/6022, E-Mail: [tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de](mailto:tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de).



## Sprachtraining für den Beruf

**Rhein-Pfalz-Kreis.** Die vhs bietet viele Möglichkeiten, Sprachen zu erlernen oder die Sprachkenntnisse zu verbessern. Für Arbeitnehmer/innen, die sich ganz auf dieses Training konzentrieren und schnell ihr Lernziel erreichen wollen, eignen sich Intensivseminare im Rahmen der Bildungsfreistellung, wo diese bezahlt von der Arbeit freigestellt werden können.

Am 23. April beginnt ein „Englisch-Training mit B1-Prüfung“ im vhs-Bildungszentrum Schifferstadt mit Unterricht von Montag bis Freitag, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Die Kursgebühr beträgt incl. Prüfungsgebühr und Zertifikat 228 Euro (196 Euro ab 8 TN).

Ein Seminar „Englisch für den Beruf“ ebenfalls mit B1-Prüfung im Kreishaus Ludwigshafen geht über vier Tage ab 7. Mai mon-

tags bis donnerstags, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Incl. Prüfungsgebühr und Zertifikat sind für das Seminar 202 Euro (176 Euro ab 8 TN) zu zahlen.

„Italienisch für den Beruf“ können Interessierte ab 9. Mai von Mittwoch bis Freitag, jeweils von 9 – 17 Uhr im vhs-Bildungszentrum Schifferstadt trainieren. Die Kursgebühr beträgt 134 Euro (100 Euro ab 8 TN).

Wer für die Teilnahme einen Antrag auf Freistellung von der Arbeit beantragen möchte, sollte sich mind. sechs Wochen vor Beginn angemeldet haben.

**Info:** Information und Beratung: Tel. 0621/5909 349; Anmeldung: Tel. 0621/5909 395



## Veranstaltungstipps

### Rhetorik intensiv

„Sicher im Wort, wirkungsvoll im Auftritt“ können Interessierte nach Abschluss eines Intensivtrainings am Freitag und Samstag 9. und 10. März in der Hermann-Gmeiner-Schule in Waldsee sein.

Freitags von 16 bis 21 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr geht es um Sicherheit im Auftreten, Argumentationstechniken und den professionellen Umgang mit Lampenfieber und Nervosität. Die Gebühr beträgt 125 Euro (94 Euro ab 8 TN).

**Anmeldung:** Tel. 06236/418290 oder online

### Excel-Pivot für große Datenmengen

Mit Excel-Pivot-Funktionen lassen sich große Datenmengen analysieren und beherrschen.

Teilnehmende des Kurses lernen an vier Abenden im vhs-Bildungszentrum Schifferstadt am 19. April, jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr, größere Datenmengen schnell und flexibel in aussagekräftige Darstellungen zu bringen. Die Gebühr beträgt 107 Euro (80 Euro ab 8 TN).

**Anmeldung:** Tel. 06235/44320 oder online

### Life-Balance

Wer das Gefühl hat, sein Leben sollte sich verändern, aber nicht weiß, wie, findet in diesem Wochenendseminar im vhs-Bildungszentrum Schifferstadt am 13. und 14. April professionelle Hilfestellung.

Freitags von 17 bis 21 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr werden die Teilnehmenden Klarheit über ihre derzeitige Lebenssituation erhalten und herausarbeiten, was ihnen mehr Kraft und Freude geben kann.

Für den Workshop ist eine Kursgebühr in Höhe von 62 Euro (46 Euro ab 8 TN) zu entrichten.

**Anmeldung:** Tel. 06235/44320 oder online

Melden Sie sich online an: [www.kvhs-rpk.de](http://www.kvhs-rpk.de)

# Kontrastreiche Baustellen des Kreises in Maxdorf: Gymnasium flutscht, im Bad klemmt's

**Maxdorf.** Freud und Leid können manchmal ganz dicht beieinander liegen und das nicht nur im privaten Bereich. Wie schnell selbst ein ganzer Landkreis davon betroffen werden kann, zeigt sich aktuell an dessen größten Baustellen. Beide sind in Maxdorf, beide laufen seit geraumer Zeit, der einzige Unterschied: Beim einen klingt der Sachstand vielversprechend, beim anderen knarrt's.

Das G8-Gymnasium in Maxdorf lässt den zuständigen Beigeordneten Michael Elster und seine Mitarbeiter zufrieden aufatmen. Die Maßnahme – Um- und Neubau – kommt gut voran, die beteiligten Firmen leisten beachtenswerte Arbeit, Komplikationen: Fehlanzeige. „Im Moment“, erklärt Elster, „läuft noch der Rohbau. Wobei der nun bald fertig gestellt sein dürfte.“

Im Frühjahr 2010 war der Startschuss für die Veränderungen am Maxdorfer Gymnasium gefallen. Die Regieführung durch das Planungs- und Beratungsbüro Obermeyer (Wiesbaden) und die Umsetzung durch die beauftragten Firmen hat sich bislang bestens bewährt. Das neue Schulgebäude ist erforderlich, damit das Gymnasium mit Ganztagesbetrieb genügend Räume zur Verfügung hat, sobald seine volle Klassenzahl erreicht ist.

Die Baufachleute planten, und was auf Papier bereits vielversprechend aussah, stellt sich auch in natura bislang gut dar. Vor allem auf die fließenden Übergänge zwischen Bestand und Neubau legten die Planer Wert. Im Neubau soll alsbald eine Mensa eingerichtet werden, um die der benachbarten Realschule plus, die derzeit mitgenutzt wird, wieder zu entlasten.

„Die Fenster werden noch produziert, ebenso die Dacheindeckung“, sagt Elster über den aktuellen Baufortschritt am G8-Gymnasium. Doppelt zufrieden sein kann der Beigeordnete beim Blick auf die finanzielle Seite. „Wir liegen mit unseren Arbeiten unterhalb des Kostenvoranschlags“, betont er.

Im Gegensatz dazu kann Elster im Zusammenhang mit dem Kreisbad in Maxdorf keine



Bereitet dem Baudezernenten wenig Freude: die Bad-Baustelle an der Maxdorfer Gemarkungsgrenze zu Lamsheim

Freudensprünge machen. Seit rund drei Jahren wird die Einrichtung nun bereits saniert, umgestaltet und erweitert. Der Fertigstellungstermin musste mehrfach verschoben werden. Zunächst war er für 2010 angesetzt gewesen.

Zunächst hatte ein unerwartet langer Winter die Zeitplanung über den Haufen geworden. Dann hielten manche Handwerker ihre Termine nicht ein. Dass es aktuell abermals nicht vorwärts geht, ist der unprofessionellen Arbeit der Fliesenleger zuzuschreiben. Im Dezember war festgestellt worden, dass die Kacheln nicht richtig verlegt worden waren. Der neutrale Gutachter sah nur eine einzige Lösung: Alles raus und neu verlegen!

Erst vor anderthalb Wochen hatten sich die Verantwortlichen von Kreis und Handwerkerbetrieb zu einem erneuten

Gespräch getroffen. „Am Boden gibt es Rissbildung“, merkt Michael Elster mit Blick auf die Folgen des nachlässigen Vorgehens und die neuesten Erkenntnisse an.

Dass sich der Beigeordnete mit einer derart stockenden Baumaßnahme befassen muss, ist für ihn eine neue Erfahrung. „Normalerweise gibt es nur kleinere Hürden zu nehmen“, hebt er hervor. Nur allzu gerne hätte er das Bad schon wieder in Betrieb genommen. „Aber dass die Fliesen so nicht bleiben können, erkennen selbst Laien“, hofft Elster auf das Verständnis der Kreiseinwohner.

Kostensteigerungen sind ebenfalls nicht ausgeblieben. So musste unter anderem gleich zu Beginn Erde mit zu hohem Arsengehalt entfernt werden. Andere Überraschungen kamen hinzu. Nach anfangs geschätzten 7,4 Millionen Euro lag die Prognose im vergangenen Oktober bereits bei 8,9 Millionen. Eine Voraussage, wann das Maxdorfer Bad nun tatsächlich in Betrieb gehen lässt sich zu Elsters großem Bedauern zum jetzigen Zeitpunkt nicht treffen.



Wächst im Sonnenschein: der Maxdorfer Gymnasiums-Neubau

**Trainieren Sie in 7 verschiedenen Fitnessräumen  
auf über 3800 m<sup>2</sup> zu Top-Angeboten!**

**Trainieren und Fithalten  
im größten Fitness-Studio im Rhein-Pfalz-Kreis**

**Unsere  
Leistungen:**

- Krafttraining an über 60 modernsten Life-Fitness-Maschinen
- Zirkeltraining an neuesten Geräten
- Herz-Kreislauf-Training an 50 Ausdauer-Geräten mit Cardio-Kino
- Indoor-Cycling auf 200 m<sup>2</sup>
- Group-Fitness mit über 200 Kursen im Monat u.a. Yoga, Pilates, Wirbelsäulengymnastik, Zumba, Fitness-Boxen ...
- Kinderbetreuung (Werktags: vormittags und nachmittags!)



**Keine Einweisungspauschale\*  
für unsere Leser**  
\*Coupon gültig bis 31.3.2012

**Mahlastraße 96  
67227 Frankenthal  
Telefon 0 62 33 / 45 79**

**BARTH**  
Sport Fitness Wellness Aerobic

Zur **Feier der Eier**

**CLACK** knackt jedes Ei beim Krügen

Eier **schalensollbruchstellen** unverursacher

- Metallkappe aufsetzen
- Schlagkugel fallen lassen
- Eierschale ringförmig geköpft

**€ 19,90**

Ihr Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung  
*Porzellan Müller*  
Glas · Porzellan  
Haus- und Küchengeräte  
Schillerstr. 9 • 67454 Haßloch  
Tel. (0 63 24) 15 54